

General-Anzeiger



170 Jahre
Zulauf
Brugg
seit 1854

Daniel Zulauf
Annerstr. 18, 5200 Brugg
Telefon 056 441 12 16
info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Spenglerei • Sanitärinstallationen

aurix Hörberatung GmbH
Ihre Fachberatung rund ums Hören

UNSER NEUER STANDORT
an der Fröhlichstrasse 55 bietet:

- Bahnhof Brugg in wenigen Schritten erreichbar
- 100% rollstuhlgängig
- bequemer Lift
- 3 Kundenparkplätze

Sie werden beraten und betreut von Fritz Gugerli (Hörgeräte-Akustiker) und seinem Team.

Fröhlichstrasse 55
5200 Brugg
Tel. 056 442 98 11
info@aurix.ch

www.aurix.ch

Sorgentelefon für Kinder
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@
sorgentelefon.ch
SMS 079 257 60 89

www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

BAUHAUS
Zum Prospekt
www.bauhaus.ch
Click & Collect

Für Ihren Umzug
Michi hilft!
079'325'42'85



Packende Erlebnisse hinter der Kamera

Er hat in seinem Leben etwa 80 Dokumentarfilme gedreht, viele davon für die Sendungen «Dok» und «Reporter» des Schweizer Fernsehens. Nun veröffentlicht Hanspeter Bäni ein Buch, das seine Erlebnisse hinter der Kamera festhält. Der Dokumentarfilmer aus Habsburg berichtet von bewegenden Be-

gegnungen mit Menschen aus aller Welt. Im Interview verrät er ausserdem, warum es ihn einst vom Zürichsee nach Habsburg gezogen hat. Die Vernissage von «Der Reporter – Geschichten jenseits der Dreharbeiten» geht im Odeon in Brugg über die Bühne. **Seite 5**

BILD: ZVG

BÖZBERG: Zwei neue Pächter im Gasthof Vierlinden

Traditionshaus öffnet die Türen

Der Landgasthof Vierlinden wird seit Anfang Jahr von Roly und Christian Bünter geführt. Bisher wirkten die Gastronomen in Zürich-Seebach.

Es herrschte viel Aufregung um die Zukunft des «Vierlinden» in Bözberg, doch nun läuft der Betrieb im traditionsreichen Gasthof wieder. Mit Roly und Christian Bünter haben die Inhaber zwei erfahrene Gastronomen gefunden. Anfang des neuen Jahres haben diese offiziell das Ruder übernommen. Die Pächter, die zuvor das Restaurant Waidhof in Zürich-Seebach führten, wollen den regulären Betrieb am 1. März aufnehmen. Zuvor ist das Restaurant zweimal für Kleingastronomie geöffnet – am 11. und 25. Januar. Geplant ist, das Lokal im Winter in einer Fünftagewoche, im Sommer dann täglich zu öffnen. **Seite 7**



Das altehrwürdige «Vierlinden» ist in neuen Händen

BILD: PBE

HAUSEN

Anstossen auf das neue Jahr

Das Neujahrspéro in Hausen zog auch dieses Jahr wieder zahlreiche Gäste in den Gemeindesaal, wobei der Anlass unter dem Motto «Fenster» stand. Gemeindeammann Res Arri-goni verband seine «Fenster-Erlebnisse» in einer Rede vorab mit Jugenderinnerungen. Wie sich «Zeitfenster» für nachhaltige Lösungen nutzen lassen, schilderte wiederum das neue Gemeinderatsmitglied Lukas Breunig als Präsident der Stiftung Langmatt in Baden. Vizeammann Stefano Potenza seinerseits legte mit einer sinnreichen Erzählung dar, wie Fenster Beziehungen schaffen und Tore zu Mitmenschen öffnen können. Die für das Ressort Kultur und Soziales zuständige Gemeinderätin Manuela Obrist richtete ihren Blick in humorvoller Weise auf die Fenster des Gemeindehauses. Gemeinderat Lukas Bucher legte den Fokus schliesslich auf das, was hinter den Gemeindehausscheiben entschieden wird. **Seite 3**

JETZT ERHÄLTlich

B R U G G E R 2 0 2 6
N E U J A H R S B L Ä T T E R
BERICHTE AUS DER REGION BRUGG



BUCHHANDLUNG ORELL FÜSSLi Neumarktplatz 12, Brugg | **BUONO GMBH** Schulthess-Allee 1, Brugg | **DROGERIE KUHN** Bahnhofplatz 7, Brugg
KULTURHAUS ODEON Bahnhofplatz 11, Brugg | **STADTBIBLIOTHEK** Storchengasse 15, Brugg | **EFFINGER MEDIEN AG** Dorfstrasse 69, Windisch,
056 460 77 88, info@effingermedien.ch | **GEMEINDEVERWALTUNG WINDISCH** Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch | **GEMEINDE- UND**
SCHULBIBLIOTHEK Dohlenzelgstrasse 24a, Windisch | **TREFFPUNKT QUARTIERLADEN UNTERWINDISCH** Dorfstrasse 58, Windisch

Schinznach-Dorf, 31. Dezember 2025

Niemand ist fort,
den man liebt.
Liebe ist ewige Gegenwart.
Stefan Zweig

Mit Musik im Ohr und der Sonne im Gesicht ist

Emmi Frei-Hiltpold

20. Dezember 1929 bis 31. Dezember 2025

am letzten Tag des Jahres friedlich eingeschlafen.

Dein Geschenk an uns bleibt – Dankbarkeit, Herzlichkeit, Liebenswürdigkeit

Christian und Regula Frey-Werder
Rahel und Thomas mit Ennio, Tobia und Luisa
Simone und Joriek
Kristina und Mathias
Heidi und Alexander Morskoi-Frey
Monika und Peter Wernli-Frey

Die Abdankungsfeier findet am Freitag, 16. Januar 2026, um 11.00 Uhr in der Kapelle Schinznach-Bad statt. Vorgängig Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis.

Für Spenden berücksichtigen Sie bitte:

APH Schenkenbergertal, Schinznach-Dorf: IBAN CH52 0900 0000 8938 3063 9,
Stiftung Domino Hausen, IBAN CH31 0900 0000 5000 0025 0,
jeweils mit dem Vermerk: Emmi Frei-Hiltpold

Traueradresse: Heidi Morskoi, Imfeldstrasse 4, 5430 Wettingen

Brugg, im Dezember 2025

Du bist nicht mehr da, wo du warst.
Aber du bist überall, wo wir sind.

Unendlich traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen, nehmen wir Abschied von

Gisela Weber

16. September 1952 bis 26. Dezember 2025

Wir haben um deine Krankheit gewusst – du hast sie tapfer getragen. Dennoch sind wir überrascht, dass du uns so schnell hast verlassen müssen.

Wir wollen deiner Seele unsere guten Gedanken mitgeben.

In liebevoller Erinnerung:
Ingrid und Kodjo Datodzi-Weber mit Familie
Werner und Heidi Weber mit Familie
Verwandte und Freunde

Die Urne wird zu einem späteren Zeitpunkt im privaten Rahmen beigesetzt.

Im Sinne von Gisela gedenke man der Stiftung Tierlignadenhof, 5082 Kaisten, CH94 8080 8001 3986 9592 6, Vermerk: Gisela Weber.

Traueradresse: Ingrid Datodzi-Weber, Stephanshornstrasse 11, 9016 St. Gallen



Der Tod kann auch freundlich kommen,
zu Menschen, die alt sind, deren Hand nicht
mehr festhalten will und deren Augen müde
werden.

Wenn der Hügel zu steil, der Weg zu lang
und das Atmen zu schwer werden, ist er
eine Erlösung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, unserem Grosi, unserer Gotte und Cousine

Myrtha Keller-Brack

24. April 1930 bis 2. Januar 2026

Die Abdankungsfeier findet am Freitag, 16. Januar um 11:00 Uhr in der Kirche Rein statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt im Anschluss.

Wir danken allen, die Myrtha in Freundschaft begegnet sind und ihr in ihrem Leben Gutes getan haben.



In unseren Herzen lebst du weiter

Peter Keller und Ursi Frei
Renate Steffen-Keller und Bruno Wiederkehr
Mirjam, Bettina, Philippe mit Katarina, Helene mit Nilsen
Edgar, Beat, Monika, Edith, Maggie und Maja
Elsbeth Keller-Brack
Anverwandte und Freunde

Traueradresse: Renate Steffen, Trottenstrasse 3, 5417 Untersiggenthal



Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines mühsam
gewordenen Lebens

Franz von Assisi

Du hattest keine Kraft mehr und der Herrgott hat dich an seine Hand genommen und ins Licht geführt. Unser geliebtes Mami, Schwester, Schwägerin, Tante und Gotti ist sanft eingeschlafen.

Renate Gäumann-Rohrer

10. Juni 1937 – 30. Dezember 2025

Wir sind unendlich traurig aber auch sehr dankbar, dass du uns deine Liebe, Fürsorge und Herzlichkeit geschenkt hast und wir das beste Mami der Welt haben durften.

Sabine Gäumann
Claudia Gäumann mit Luzia Grütter
Gerhard und Irene Rohrer
Werner Marti
Beatrix Albiez
Miriam Willi-Giedemann
Alle Verwandten, Freunde und Bekannte

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, 16. Januar 2025 um 10.30 Uhr im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Brugg statt. Anschliessend ist die Trauerfeier um 11.00 Uhr in der Katholischen Pfarrkirche St. Niklaus in Brugg.

Anstelle von Blumen gedenke man dem Seniorenzentrum Sunnhalde in Untersiggenthal, wo Mami mit viel Liebe und Fürsorge bis zur letzten Stunde begleitet wurde.
IBAN CH76 8080 8004 6796 4898 5 (Vermerk: Gedenken an Gäumann Renate)

Traueradresse: Sabine Gäumann, Habsburgerstrasse 43 A, 5200 Brugg

Elsbeth Froelich

26. 6.1935 - 6.12. 2025

Gib der Trauer Raum und bleib offen
für die Schönheit des Lebens

Elsbeth Froelich

Christoph, Jan, Gabriele, Matthias und ihre Familien



Unterstützung und Orientierung im Moment des Abschieds

Die ANATANA Bestattungen GmbH begleitet und unterstützt Trauerfamilien einfühlsam und professionell und arbeitet eng mit den Gemeinden und Behörden im Raum Baden, Brugg und Bad Zurzach zusammen.

Wir sind für Sie da – Tag und Nacht.

ANATANA Bestattungen GmbH | Schulstrasse 7 | 5415 Nussbaumen
056 222 00 03 | info@anatana.ch | www.anatana.ch

129881 RSK

HAUSEN: Beobachtungen zu Altem und Neuem am Neujahrsapéro

«Fensterlen» mit dem Gemeinderat

Am Neujahrsapéro machen sich die Gemeinderatsmitglieder jeweils zu einem Stichwort Gedanken – dieses Jahr zum Thema «Fenster».

HANS-PETER WIDMER

Fenster – was lässt sich noch darüber sagen? Sie sind doch längst eine Selbstverständlichkeit, seit ihnen die Römer vor 2000 Jahren mit den erfundenen Glasscheiben zu epochalem Komfort verhalfen. Vorher wurden die Wandlöcher mit Tierhäuten abgedeckt. Aber Fenster sind nicht nur Baumaterial, das Schutz, Abschirmung und Ausblick bietet. Sie haben weitere Bedeutungen, etwa das «Zeitfenster» oder den Begriff «Windows» für das vor 40 Jahren entwickelte Microsoft-Betriebssystem. Solche Einsichten bot das «Fensterlen» mit dem Gemeinderat Hausen am sehr gut besuchten öffentlichen Neujahrsapéro im Gemeindsaal: Die Betrachtungen der fünf Behördenmitglieder zum Stichwort «Fenster», das bestens für die Aussichten ins neue Jahr passte.

Gemeindeammann Res Arrigoni verband Fenster-Erlebnisse vorab mit Jugenderinnerungen: Mit den Ausblicken vom Brugg Hallwyler-Berzirksschulhaus in die Aareschlucht und vom Elternhaus im Bözberger Weiler Vierlinden auf das Aaretal und die Alpenkulisse. Prägend und alltagsbestimmend für ihn als IT-Spezialist wurde das englische Fensterwort «Windows», das für technologischen Fortschritt steht, die Computeranwendung für jedermann und eine einfache weltumspannende Kommunikation ermöglichte. Auch gewöhnliche Fenster rücken die Umgebung näher. Sie können Beziehungen schaffen und Tore zu Mitmenschen öffnen, wie Vizeammann Stefano Potenza mit einer sinnreichen Erzählung darlegte.



Der Gemeinderat Hausen startet zielbewusst in die neue Amtsperiode (von links): Res Arrigoni, Lukas Bucher, Manuela Obrist, Stefano Potenza und Lukas Breunig

BILD: HPW

Kultur- und Immobilienerbe

Wie sich «Zeitfenster» für nachhaltige Lösungen nutzen lassen, schilderte das neue Gemeinderatsmitglied Lukas Breunig als Präsident der Stiftung Langmatt in Baden, die das reiche Kultur- und Immobilienerbe der BBC-Gründerfamilie Brown verwaltet. Die Institution benötigt für dringende Gebäudesanierungen sowie die Betreuung der hochkarätigen Gemäldesammlung und die Fortführung des Museumsbetriebs neue Mittel in zweistelliger Millionenhöhe. Sie hat sich die notwendige Handlungsfreiheit verschafft, indem sie zum richtigen Zeitpunkt an einer Auktion ihn New York drei Bilder für 40 Millionen Franken verkaufte.

Manuela Obrist nahm das Beispiel ihres Gemeinderatskollegen humorvoll auf: Auch Hausen verfüge mit der Ernst-Wildi-Rohr-Stiftung über eine Bildersammlung von rund 500 Wer-

ken, doch seien Verkäufe noch nie zur Diskussion gestanden.

Die für das Ressort Kultur und Soziales zuständige Gemeinderätin richtete ihren Blick auf die Fenster des Gemeindehauses. Nach den ersten vier Amtsjahren habe sie festgestellt, die Arbeit als Gemeinderätin sei wie Fensterputzen: Man freue sich am Ergebnis, aber sei sich der nächsten Runde sicher. Auch Gemeinderat Lukas Bucher richtete den Fokus auf das, was hinter den Gemeindehaus-scheiben über Jahr und Tag entschieden wird. Er wünschte sich, dass immer wieder neue Fenster zum Wohl der Gemeinde aufgehen.

Rückblick und Ausblick

Anschliessend machte Gemeindeammann Arrigoni eine Auslegeordnung über Erreichtes und Erstrebtes. Die komplett erneuerte Gemeindebehörde brachte Bedeutesendes zustande: Die

Revision der Bau- und Nutzungsordnung, die Infrastrukturplanung des Reichhold-Campus, die Sanierung des Lindhof-Schulhauses und die Inwertsetzung entbehrlicher Grundstücke für einen deutlichen Schuldenabbau. Für das neue Jahr stehen die Anpassung des Gemeindeleitbildes, die Sanierung der Hauptstrasse und weitere Strassenprojekte sowie die Deutschförderung für fremdsprachige Schüler und verschiedene Events auf dem Programm. Der Gemeinderat bekennt sich auch nachdrücklich zur regionalen Zusammenarbeit.

Das Duo Tiniray begleitete den Neujahrsapéro mit fetziger, lautstarker Rockmusik. Für Häppchen und Getränke zum Anstossen sorgte die Musikgesellschaft. Das Gesprächsthema beim persönlichen Austausch der Besucher war die bedrückende Brandkatastrophe von Crans-Montana.

WINDISCH

Notbudget seit 1. Januar

Der Einwohnerrat hat das Budget 2026 mit einem Steuerfuss von 115 Prozent genehmigt. Gegen diesen Beschluss wurde jedoch das Referendum ergriffen, weshalb die Stimmbevölkerung am 8. Februar über das Budget entscheiden wird. Bis ein neues Budget in Kraft tritt, gilt ein stark eingeschränktes Ausgaberecht: Unerlässliche sowie gebundene Ausgaben dürfen getätigt werden, und der ordnungsgemässe Betrieb von Verwaltung und Schule ist sicherzustellen. Ausgaben, die ohne Schaden oder Mehrkosten für die Gemeinde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden können, sind bis zum Vorliegen des ordentlichen Budgets jedoch aufzuschieben. Somit darf die Gemeinde seit dem 1. Januar bis zur definitiven Genehmigung des Budgets nur die notwendigsten Ausgaben tätigen. Aus diesem Grund musste unter anderem der geplante Neujahrsapéro abgesagt werden. Die Abteilungen wurden zudem angewiesen, alle weiteren nicht zwingenden Ausgaben aufzuschieben. Dazu gehören unter anderem Projekte im Tiefbau, in der Organisationsentwicklung oder beim Unterhalt der Liegenschaften. Die Schule verschiebt ihre Schulveranstaltungen, sofern diese nicht bereits kostenpflichtig organisiert wurden. Das Skilager kann dank bereits getätigter Anzahlungen durchgeführt werden. Bei einer Genehmigung des Budgets im Februar kann ein grosser Teil der budgetierten Ausgaben freigegeben werden. Bei einem Nein zum Budget müsste der Gemeinderat über das weitere Vorgehen beschliessen.

GA

BRUGG: Chelsea Zurflüh verzauberte ihre Publikum

Differenziert und zutiefst emotional

Die Sopranistin Chelsea Zurflüh und das Ensemble Chaarts rissen das Publikum an Silvester mit Arien von Vivaldi bis Puccini mit.

Das Neujahrskonzert von Stretta Concerts ist im Bruggger Kulturkalender zur Tradition geworden. Diesmal zu Gast war die aufstrebende Schweizer Sopranistin Chelsea Marilyn Zurflüh, die schon im vergangenen Sommer am Brugg-Festival das Publikum mit ihrer Stimme begeistert hatte. Ihr besonderes Talent zeigte sich nicht nur in virtuoseren Arienklassikern wie «Je veux vivre» von Charles Gounod und «In furore iustissimae irae» von Antonio Vivaldi. Auch der zutiefst emotionalen Arie «Se pietà di me non senti» aus Händels «Giulio Cesare», einem seiner lyrischen Meisterstücke, wurde Zurflüh mit einer glasklaren, differenziert eingesetzten Stimme mehr als gerecht.

Ein besonderer Höhepunkt des Konzerts war Puccinis berühmter Arien-Walzer «Quando m'en vo'» aus der Oper «La Bohème», in dem auch die Bläserinnen und Bläser des Ensembles Chaarts zu voller Geltung kamen. Dieses begleitete Chelsea Zurflüh mit grossem Einsatz und spürbarem Elan und wusste die unterschiedlichen Idiome der Werke aus den Stilepochen Barock, Klassik und Romantik perfekt zu bedienen. Doch nicht nur in der begleitenden Funktion konnte das Ensemble überzeu-



Chelsea Zurflüh überzeugte mit differenziert eingesetzter Stimme

BILD: ZVG

gen: In Mozarts Sinfonia concertante Es-Dur standen für einmal die Streicherinnen und Streicher im Mittelpunkt. Besonders im innigen Andante überzeugten sie mit subtilem Klang und grosser Sensibilität.

Ovationen für die Sängerin

«Wer nicht dabei war, hat etwas verpasst» – dass dieser Satz nicht etwa eine abgedroschene Marketingformel ist, bestätigte das Publikum: Gleich zweimal bedankte es sich bei Sänge-

rin und Ensemble mit enthusiastischen Ovationen.

Sebastian Bohren, künstlerischer Leiter von Stretta Concerts, unterliess es in seiner Dankesrede am Konzertende nicht, dem Publikum bereits das nächste Konzert schmackhaft zu machen, wenn die deutsche Pianistin Schaghajegh Nosrati zusammen mit dem Sinfonischen Orchester Schweiz das berühmte Klavierkonzert Nr. 2 von Sergei Rachmaninow interpretieren wird.

GA

Inserat



**Einzelstücke
stark
reduziert!**

www.lederkueng.ch

LEDER **KÜNG** BRUGG
Hauptstrasse 9 in der Altstadt
Telefon 056 441 45 41

129979 GA



Justina Lee Brown

BILD: ZVG

AUENSTEIN

Von Afro bis Gospel

Die Preisträgerin von diversen Music Awards, Justina Lee Brown, kommt mit ihrer Band nach Auenstein. Die in der Schweiz lebende nigerianische Afro- Soul-, Gospel-, Funk- und Blues-Sängerin und Songwriterin ist eine Naturgewalt. Brown verbindet afrikanische Lyrik mit den verschiedensten Musikrichtungen und schafft so einen einmaligen Sound, der tief verwurzelt und weltweit attraktiv ist. Im Rahmen ihrer internationalen Karriere ist sie schon an über 500 Veranstaltungsorten in ganz Europa und den USA aufgetreten und jetzt im kleinen Kreis in Auenstein.

Sonntag, 18. Januar, 17 Uhr
Reformierte Kirche, Auenstein

Inserat

Sehtest fällig?

Jetzt Termin zur
Augenuntersuchung
vereinbaren.



129992 GA

bloesser
Brillen & Kontaktlinsen

Neumarkt 2, 5200 Brugg
056 441 30 46, bloesser-optik.ch




**BROCKI
INTERNATIONAL**
**Haus- und
Wohnungsräumungen**

**(28 Jahre Erfahrung, zuverlässig,
effizient, flexibel und
umweltgerechte Entsorgung)**

**Wiederverwendbares können wir
diversen Hilfswerken weitergeben.**

BROCKI INTERNATIONAL
M. Burkhalter
079 737 56 74
info@brocki-international.ch

130167 BAK



130182 GA

Bauherrschaft: [REDACTED]


Bauvorhaben: 2025-0098, Sanierung Spiegelgasse 14 und 16, 5200 Brugg, Parz. 389 und 390

Weitere Genehmigungen: Weitere Bewilligungen und Zustimmungen kantonaler oder eidgenössischer Behörden sind notwendig

Planaufgabe: Die Unterlagen liegen vom 09.01.2026 bis zum 06.02.2026 auf der Abteilung Planung und Bau in Brugg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Einwendungen: Sind dem Stadtrat Brugg mit Antrag und Begründung einzureichen bis zum 06.02.2026.

Abteilung Planung und Bau, Brugg



130170 GA

1. Bauherrschaft: Genossenschaft Migros Aare, Industriestrasse 20, 3321 Schönbühl

Projektverfasserin: wmpb gmbh, Gurzelngasse 14, 4500 Solothurn

Bauprojekt: Umbau Supermarkt Migros, Parzelle Nr. 591, Gebäude Nr. 471, Flachsacherstrasse 17/19, 5242 Lupfig

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Bemerkung: Keine Profilierung

2. Bauherrschaft: [REDACTED]

Projektverfasser: [REDACTED]

Bauprojekt: Neubau Remise – Projektänderung Einbau zweier zusätzlicher Fenster, Parzelle Nr. 2056, Gebäude Nr. 1413, Holzgasse 23, 5246 Scherz

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt


Bemerkung: Keine Profilierung

Die Pläne liegen vom **10. Januar bis 9. Februar 2026** bei der Bauver-waltung Eigenamt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen die Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzu-reichen.

Lupfig, 5. Januar 2026

Der Gemeinderat

AMTLICHES



130134 GA

Beschlüsse der Einwohnergemeindeversamm-lung und der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 14. November 2025

Die Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung und der Ortsbürgergemeinde-versammlung vom 14. November 2025 wurden am 20. November 2025 publiziert. Die Referendumsfrist ist am 22. Dezember 2025 unbenützt abgelaufen. Sämtliche gefass-ten Beschlüsse der Gemeindeversammlungen sind rechtskräftig.

Wahlbüro Mülligen

**Altpapiersammlung
Samstag, 10. Januar 2026**



130185 GA

Für einen reibungslosen Ablauf der anstehenden Sammlng sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Bitte beachten Sie folgende Punkte:

- Die Richtlinien des Entsorgungskalenders 2026.
- Das Altpapier und der Karton sind bis **spätestens 7.00 Uhr** an den üblichen Keh-richtstandplätzen bereitzustellen.
- Altpapier und Karton **getrennt** bündeln und fest verschnüren (keine Kartonschachteln und Papiertragtaschen verwenden).
- Papierbündel maximal 15 bis 20 cm hoch (ca. 8 kg).
- Kartonbündel maximal 50 × 70 cm gross (ca. 8 kg).

Papier und Karton werden nur in Haushaltsmengen mitgenommen. Bei grösseren Mengen ist mit dem Stadtturrnverein Brugg Kontakt aufzunehmen.

Die nächsten Papiersammlungen in den Ortsteilen:
Schinznach-Bad: 24. Januar 2026
Brugg: 21. Februar 2026
Umiken: 28. Februar 2026

Stadtturrnverein Brugg, 079 375 50 24
Planung und Bau, Hauptstrasse 5, 5200 Brugg



130183 GA

Gesuch um ordentliche Einbürgerung


Folgende Personen haben bei der Gemeinde Windisch das Gesuch um ordentliche Ein-bürgerung eingereicht:

[REDACTED]

Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat Windisch, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch, eine schriftliche Eingabe zu jeder Per-son einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive als auch negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

GEMEINDEKANZLEI WINDISCH

BAUGESUCHE



130123 GA

1. Bauherrschaft: [REDACTED]

Planverfasser: [REDACTED]

Bauobjekt: PV-Anlage

Ortslage: Parzelle 144, Stockstrasse 3

2. Bauherrschaft: Swissgenetics Genossenschaft, Matthias Schelling, Meielenfeld 12, 3052 Zollikofen

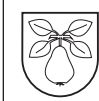
Planverfasserin: Gobeli Bau AG, Alex Gobeli, Gstaadstrasse 79, 3792 Saanen

Bauobjekt: Umbau Quarantänestall

Ortslage: Parzelle 180, Kindergartenweg 217

Auflage vom 9. Januar 2026 bis 9. Februar 2026 auf der Gemeindekanzlei und online via e-Bau.

Einwendungen gegen die Bauvorhaben sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.



130171 GA

Birr

1. Bauherrschaft: Voegtlin-Meyer Entsorgung AG, Aumattstrasse 2, 5210 Windisch

Projektverfasserin: Häfeli Recycling AG, Hardstrasse 6, 5600 Lenzburg

Bauprojekt: Errichtung von zwei Werbetafeln und drei Fahnenmasten, Parzelle Nr. 359, Industriestrasse 2, 5242 Birr

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

2. Bauherrschaft: [REDACTED]

Projektverfasserin: Briner Architektur AG, Hilariweg 3, 4500 Solothurn

Bauprojekt: Abbruch Gebäude Nrn. 195, 220 und 742 sowie Neubau MFH mit Autoeinstellhalle – Projektänderung, Parzellen Nrn. 472 und 448, Quellenstrasse 3 und 5, 5242 Birr

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

3. Bauherrschaft: [REDACTED]

Projektverfasser: [REDACTED]

Bauprojekt: Umnutzung Wohnraum in Gesundheits-praxis, Parzelle Nr. 1059, Gebäude Nr. 924, Adelmattstrasse 2b, 5242 Birr

Bemerkung: Keine Profilierung

Die Pläne liegen vom **10. Januar bis 9. Februar 2026** bei der Bauverwaltung Eigenamt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen die Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzu-reichen.

Birr, 5. Januar 2026

Der Gemeinderat

BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

Eine ganze Welt nur für uns



Roman von
Claire Deya
Insel Verlag, 2025

Während in Deutschland die letzten Schlachten des Zweiten Weltkrieges ge-schlagen werden, machen sich in Hyères an der Côte d'Azur französische Minen-räumer zusammen mit deutschen Kriegsgefangenen daran, die verminten Strände zu räumen. Unter ihnen befindet sich Vincent, der den Krieg in einem deutschen Lager verbracht hat. Geleitet wird er dabei weniger von einem Inter-esse an der gefährlichen Arbeit, als durch die Hoffnung, dabei Hinweise auf den Verbleib seiner grossen Liebe Ariane zu finden. Diese scheint in den Kriegswir-ren spurlos verschwunden zu sein. Schnell wird klar, dass er nicht der ein-zige Minenräumer ist, der Schwierigkei-ten hat, seinen persönlichen Frieden in den neuen Verhältnissen zu finden. Auch wenn sie manchmal nur haarscharf an der Grenze zum Kitsch vorbei schrammt, legt die französische Autorin einen sehr lesenswerten Antikriegsroman vor. Be-sonders in Zeiten weltweiter Aufrüstung ermöglicht die wenig heroische Darstel-lung des Krieges und der daraus entste-henden Traumata einen Moment des In-nehaltens und Reflek-tierens.



Joris Widmer
Mitarbeiter der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

*Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen,
du wolltest noch so gerne bei uns sein.
Nun hilfst du uns, diesen Schmerz zu tragen,
ohne dich wird vieles anders sein.*

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Peter Dietiker-Schneider

13. März 1942 bis 27. Dezember 2025

Nach kurzer, schwerer Krankheit bist du friedlich eingeschlafen. Wir danken dir für alles, was du für uns getan hast. In unseren Herzen lebst du weiter.

In stiller Trauer:

Marianne Dietiker-Schneider
Roger Dietiker
Janine und Reto Masero-Dietiker
Geschwister
Verwandte und Bekannte

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 15. Januar 2026, um 12.00 Uhr in der Kirche Thalheim statt.
Die Urnenbeisetzung erfolgt anschliessend an die Trauerfeier.

Bei Spenden berücksichtige man die Spitex Region Brugg, Gönnerverein, IBAN: CH82 0076 1647 8752 4200 1, Vermerk: Peter Dietiker.

Traueradresse:

Marianne Dietiker-Schneider, Hauptstrasse 104, 5112 Thalheim

HABSBURG: Der Dokumentarfilmer Hanspeter Bäni veröffentlicht ein Buch

«Das Geschichtenerzählen wird bleiben»

Hanspeter Bäni gewährt in «Der Reporter – Geschichten jenseits der Dreharbeiten» Einblicke in sein Leben hinter der Kamera.

MARKO LEHTINEN

Herr Bäni, wie kamen Sie auf die Idee, als Kameramann, Journalist und Dokumentarfilmer ein Buch zu verfassen?

Es begann mit den Premieren zu meinem Kinofilm «Ihr könnt jetzt gehen». Ich stellte den Film an vielen Orten in der Schweiz und in Deutschland vor und wurde an den Anlässen immer wieder zu meinen Erfahrungen im Zusammenhang mit meinen Filmen ausgefragt. Die Leute hatten einige meiner Dokumentarfilme für das Schweizer Fernsehen und 3sat gesehen und wollten die Hintergründe erfahren und meine Erlebnisse hören. Gewisse Leute fanden auch, ich solle doch ein Buch dazu schreiben. Und so begann ich, mir Notizen zu machen, bis auch ich der Überzeugung war: Doch, ich habe einige Geschichten zu erzählen.

Im Mittelpunkt Ihrer Reportagen steht der Mensch. Es geht um Überlebenskünstler, Visionäre, Menschen am Rand der Gesellschaft. Welche der vielen Begegnungen als Dokumentarfilmer ist Ihnen am meisten im Gedächtnis geblieben?

Ich habe etwa 80 Dokumentarfilme gedreht, da fällt es mir schwer, einen einzelnen Menschen oder ein einzelnes Erlebnis herauszustreichen. Aber ein Moment, der mich vielleicht am meisten berührt und geprägt hat, war, als ich in Elfenbeinküste einen Film über ein Schweizer Hilfswerk drehte. Während den Dreharbeiten erlebte ich, wie innerhalb einer Woche drei junge Menschen an Unterernährung und mangelndem Zugang zu Medikamenten starben. Ich fühlte mich unglaublich ohnmächtig und war schockiert. Und danach auch unendlich dankbar, dass ich in einem Land wie der Schweiz leben darf, in dem es ein solches Elend nicht gibt.

Sie haben Figuren wie den Bergbauer Sepp Epp und seine Familie landesweit bekannt gemacht. Haben Sie zu diesen Menschen später



Hanspeter Bäni bei Dreharbeiten in Djibouti

BILD: ZVG

jeweils noch Kontakt? Können so-gar Freundschaften entstehen?

Ja, gerade zur Familie von Sepp Epp habe ich regelmässigen Kontakt, und ich bekomme mit, was auf dem Hof passiert. Auch zur Hauptfigur von «Michelle, ein Leben auf der Achterbahn» habe ich Kontakt. Ich begleitete die Frau etwa 14 Jahre mit der Kamera und bekam mit, wie sie als Teenagerin als hoffnungslose Boderlinerin galt. Am Fernsehen sagten sie mir, ich solle es aufgeben, mit ihr drehen zu wollen. Ich machte aber weiter. Nach Aufgehalten in der Psychiatrie und Suizidversuchen schaffte die Frau die Kurve und wurde Mutter. Unterdessen hat sie seit etwa sechs Jahren eine stabile Partnerschaft, drei Kinder – und es geht ihr gut.

Sie gehen in Ihrem Buch nicht nur auf Begegnungen mit den Protagonisten Ihrer Filme, sondern auch auf die eigene Geschichte ein, unter

anderem auf eine nicht immer einfache Kindheit. Ist das Buch auch eine Art Selbstanalyse?

Ich bin tatsächlich in einem schwierigen Elternhaus aufgewachsen und habe dadurch ein Interesse für Menschen in schwierigen Situationen entwickelt. Ich habe in meiner Arbeit Antworten auf meine eigene Vergangenheit gesucht und meine eigenen Themen durch meine Filme verarbeiten können.

Sie haben für die Sendungen «Dok» und «Reporter» des Schweizer Fernsehens SRF viele Beiträge gedreht. Nun wird bei SRF stark abgebaut, vielen Mitarbeitenden ist gekündigt worden. Sehen Sie das Fernsehen und den Dokumentarfilm generell in Gefahr?

Das ist eine schwierige Frage. Ich glaube, das Geschichtenerzählen wird bleiben – und damit das Bedürfnis nach Dokumentarfilmen.

Sie stammen ursprünglich vom Zürichsee und wohnen seit 30 Jahren in Habsburg. Wie kamen Sie einst in die Region?

Ich arbeitete vor Jahrzehnten beim Radio und verfasste auf Weihnachten hin einmal ein Hörspiel über einen Geist in der Habsburg. Ich war noch nie dort gewesen und dachte: Wenn ich schon ein Hörspiel über die Habsburg schreibe, muss ich sie auch gesehen haben. Es gefiel mir so sehr, dass ich mit meiner damaligen Partnerin und heutigen Frau gleich dorthin gezogen bin.

Und es gefällt Ihnen noch immer in Habsburg?

Ja, ich vermisse den Zürichsee kein bisschen. In Habsburg kann ich noch atmen und habe das Gefühl, dass sich die Leute nicht auf den Füßen herumtreten. Ich finde den Aargau sowieso schön und spannend mit all seinen Burgen und Ruinen – und seiner gan-

zen Kultur mit Orten wie dem «Odeon» in Brugg. Das Lokal ist eine echte Perle.

Haben Sie schon einmal erwogen, einen Film über die Menschen in Habsburg oder Brugg zu drehen?

Ich wollte einmal einen Film drehen mit dem Titel «Mein Dorf», aber meine Frau redete es mir aus. Wir wollen ja weiterhin in Habsburg leben und es uns nicht verscherzen mit der Dorfgemeinschaft.

Was wird Ihr nächstes Projekt sein?

Ich habe unterdessen das Privileg, ein Projekt nach dem anderen zu realisieren. Jetzt stelle ich zuerst einmal mein neues Buch vor, ausserdem unterrichte ich an einer Filmschule in Wallisellen. Ich habe auch weitere Filmprojekte im Hinterkopf – sogar ein Alterswerk. Aber ich möchte nicht zu viel erzählen, bevor die Projekte nicht konkret sind.

Buchvernissage: Samstag, 17. Januar, 20.15 Uhr, Odeon Brugg, Eintritt frei. Moderation: Röbi Koller

HANSPETER BÄNI

Der Dokumentarfilmer Hanspeter Bäni (69) wohnt in Habsburg. Er wuchs am Zürichsee auf. 1982 gründete er eine Importfirma für indigenes Kunsthandwerk und arbeitete als Tourenleiter und Reiseorganisator für verschiedene Reiseveranstalter. Nach einer mehrjährigen Reise durch Lateinamerika wechselte er 1990 in die elektronischen Medien. Ab 2000 war er beim Schweizer Fernsehen tätig – zuerst bei der «Rundschau», anschliessend als Videojournalist für die Sendungen «Reporter» und «Dok». Für seine Reportagen wurde er mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mehrmals mit dem Medienpreis Aargau/Solothurn. Ende 2021 beendete er seine Arbeit beim SRF, bleibt aber dem Dokumentarfilm treu. 2023 war sein Film «Ihr könnt jetzt gehen» in über 40 Schweizer Kinos sowie in Deutschland zu sehen.

MUSIKSCHULE EIGENAMT

■ **Junge Musizierende füllten die reformierte Kirche Birr**

Christoph Vogt, Leiter Musikschule Eigenamt, begrüusste die zahlreich erschienenen Gäste kurz vor Weihnachten zum Adventskonzert der Musikschule Eigenamt. Während rund einer Stunde wechselte sich das eigens für das Konzert zusammengestellte Harfen-Ensemble mit dem Gitarren-Ensemble, einem Trio aus Gitarre, Harfe und Querflöte, mehreren Gitarrenduos sowie Beiträgen von Klavier (zwei- und vierhändig vorgetragen), klassischer Gitarre, Querflöte und Saxophon ab.

Werke von Ludovico Einaudi, Klaus Schindler und Pjotr Tschaikowski erklangen am Vortag des dritten Advents ebenso wie traditionelle Stücke aus Schottland, England und Deutschland. Als besondere Leckerbissen wurden einige Programmstücke aus der Feder des Gitarrenlehrers Pavlos Kanellakis als Uraufführungen das erste Mal der Öffentlichkeit präsentiert. Das Publikum bedankte sich für die qualitativ hochstehenden Vorträge mit grossem Applaus.

Zum Schluss dankte Christoph Vogt den Musizierenden für ihre tollen Darbietungen, den Eltern für ihre wertvolle Unterstützung beim Üben



Ein Musikschüler in Birr, konzentriert am Saxophon

BILD: ZVG

und den Instrumentallehrpersonen für das festliche Programm und ihren Einsatz. Ein grosses Dankeschön ging auch an Frau und Herrn Leuenberger von der reformierten Kirchgemeinde Birr. Sie hatten wesentlich zu der feierlichen Atmosphäre beigetragen. zvg

REGION: Neue Komödie der Theatergruppe Brunegg

Es gibt sie noch, die «Chrüterhäx»

Die Theatergruppe Brunegg nimmt sich dieses Themas an und spielt die Komödie in drei Akten «D Chrüterhäx vom Unterwald» von Maya Gmür.

Seit September sind die Theaterleute aus Brunegg unter der Regie von Roli Christen daran, die Komödie zu proben. Neu dabei sind zwei Schauspieler, Uwe Stutz und Chiara Fedrizzi. Das Ziel der Truppe sind drei Vorstellungen, welche die Besucher für gute zwei Stunden aus dem Alltag reissen sollen. Alle Mitglieder des Ensembles tauchen mit voller Hingabe in ihre Rollen ein.

Um was geht es? In einem idyllischen Dorf, fast wie Brunegg, geht alles drunter und drüber. Das sonst so ruhige Dorf hat durch eine Kräuterhexe Zuwachs bekommen. Die Dorftratsche Lisi benimmt sich mehr als nur komisch. Auch der Metzger scheint wie verhext zu sein. Ist es ein Virus, der die Bevölkerung befallen hat? Oder ist doch die unerwünschte Kräuterhexe dafür verantwortlich? Es



Die Theatergruppe Brunegg ist bereit für den nächsten Auftritt

BILD: ZVG

ist gut, kann man da immer wieder Hilfe von der netten Rosmarie bekommen. Diese springt ein, als der Bäcker einen Herzinfarkt hat. Auch wenn sie neu im Dorf ist, versteht man sich gut mit ihr. Sie wird von allen lieb aufgenommen. Ganz im Gegensatz zur Hexe. Obwohl der Weg zum Doktor weit ist, meidet man die Kräuterhexe wie die Pest. Sogar am Tod der Kuh des Bürgermeisters gibt man der

Kräuterhexe die Schuld. Hexe oder Wahnsinn im Dorf? Für eine lustige Zeit ist gesorgt.

Die Vorstellungen gehen jeweils um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle in Brunegg über die Bühne – und zwar am 4., 6. und 7. Februar. Im Restaurant kann ein Hexenteller konsumiert werden. Eine Reservation ist notwendig, weitere Informationen gibt es auf der Homepage theater-brunegg.ch. GA

HAUSEN AG

Mitteilungen
aus der Gemeinde

Rechtskräftige Gemeindeversammlungsbeschlüsse
Die Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. November 2025 sind nach unbenütztem Ablauf der Referendumsfrist in Rechtskraft erwachsen.

Geldverkehrsrevision der Gemeindeverwaltung
Mittels einer unangekündigten Kontrolle hat die Finanzkommission am 24. November 2025 den Geldverkehr der Gemeindeverwaltung überprüft und einer Revision unterzogen. Es waren keine Beanstandungen zu verzeichnen.

Winterdienst – bitte Strassen und Trottoir frei lassen
Damit Schneeräumungs- und andere Winterdienstarbeiten ungehindert ausgeführt werden können, dürfen die Strassen, Trottoirs und öffentlichen Plätze nicht mit parkierten Fahrzeugen oder Anhängern blockiert sein. Der Gemeinderat und die Verantwortlichen des Winterdienstes danken der Bevölkerung dafür, dass sie alle Fahrzeuge rechtzeitig aus diesen Bereichen entfernt.

Altmetail-, Alteisen- und Bauschutt-sammlung
Am Freitag, 16. Januar, von 13 bis 17 Uhr, sowie am Samstag, 17. Januar, von 9 bis 11 Uhr, findet beim Werkhof der Gemeinde Hausen AG die periodische Sammlung von Altmetail, Alteisen und Bauschutt statt. In diesem Zeitraum können Sie das genannte Material dort entsorgen.

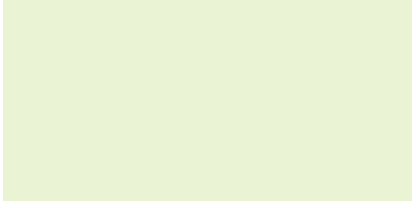
Baumschnittkurs für Hochstamm-bäume
Die Natur- und Landwirtschaftskommission organisiert am Samstag, 17. Januar, um 9 Uhr erneut einen Kurs zum fachgerechten Schnitt von Hochstammbäumen. Der kostenlose Kurs vermittelt das notwendige Wissen, um Bäume erfolgreich zu schneiden, gesund zu erhalten und gute Ernten zu erzielen. Nach einer kurzen theoretischen Einführung wenden die Teilnehmenden das Gelernte direkt in der Praxis an. Im Anschluss an den Praxisblock können sich die Kursbesucherinnen und Kursbesucher bei Bratwurst und warmen Getränken wieder aufwärmen. Treffpunkt: Familie Renold, Lindhofstrasse 6. Mitnehmen: Baumschere, Handschuhe und warme Kleidung.

Seniorenmittagstisch Stiftung Domino
Am Donnerstag, 15. Januar, beginnt erneut der beliebte Seniorenmittagstisch im Café Domino. Anmeldungen sind bis zum Vortag telefonisch unter 056 448 90 66 oder per E-Mail an gastronomie@stiftung-domino.ch möglich. Der Küchenchef stellt unter Berücksichtigung der Vorlieben der Teilnehmenden jeweils ein Menü zusammen, das immer auch eine Dessertüberraschung enthält. Es gibt eine vegetarische Variante, und Diätwünsche können berücksichtigt werden. Details finden Sie auf der Webseite stiftung-domino.ch/gastronomie/seniorenmittagstisch


Nächste unentgeltliche Rechtsauskunft am Mittwoch, 21. Januar
Der aargauische Anwaltsverband bietet für den Bezirk Brugg jeweils am ersten und dritten Mittwoch des Monats von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus Windisch, Dohlenzelgstrasse 6, im 5. Stock, unentgeltliche Rechtsauskünfte an. Die Beratung deckt sämtliche Rechtsgebiete ab. Rechtssuchende erhalten bei den Rechtsauskunftsstellen eine 15-minütige Orientierungshilfe. In kurzen, persönlichen Gesprächen geben Ihnen Anwältinnen und Anwälte des Aargauischen Anwaltsverbandes erste Auskünfte zu Ihren Rechtsfragen und zeigen Ihnen Wege für das weitere

Vorgehen auf. Eine Terminreservation ist nicht nötig.

Baugesuchsentscheide
Eine Baubewilligung ist erteilt worden an:



BAUGESUCHE



**GEMEINDE
HAUSEN AG**

Baugesuche

1. Gesuchstellerin: Baukonsortium Soorematt, c/o ILSEBO Handels AG, Rebenstrasse 189, 5463 Wislikofen

Projektverfasserin: Onyx Architektur AG, Schwertstrasse 4, 5400 Baden

Bauvorhaben: Baugesuch Nr. 1414, Abbruch Einfamilienhaus und Neubau sechs Reiheneinfamilienhäuser (Arealüberbauung) Sooremattstrasse 10 a–f, Parzellen 1737, 1798

Standort:

2. Gesuchstellerin: Konsortium «Lätteweg 8, Hausen», c/o UILA Immobilien AG, Hofmattstrasse 7, 5082 Sulz

Projektverfasserin: Taroarchitekten Würenlingen AG, Wiesenstrasse 18, 5303 Würenlingen

Bauvorhaben: Baugesuch Nr. 1415, Abbruch Einfamilienhaus und Neubau Doppeleinfamilienhaus Lätteweg 8 a/b, Parzelle 1590

Standort:

Die Baugesuche liegen in der Zeit vom 12. Januar 2026 bis zum 11. Februar 2026 während den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Allfällige Einwendungen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet (im Doppel) dem Gemeinderat, 5212 Hausen AG, einzureichen.

5212 Hausen AG, 8. Januar 2026

GEMEINDE HAUSEN AG
Abteilung Bau und Planung

1301547 GA

Suchen Sie den idealen
Werbeplatz?

Fragen Sie mich:



Roger Dürst
Anzeigenverkauf
Telefon 056 460 77 95
roger.duerst@effingermedien.ch

Rundschau **General-Anzeiger**



**Sorgentelefon
für Kinder**
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

Entdecke neu in Waldshut-Tiengen
den großen Polsterfachmarkt

XXL

DER GROSSE
Inventur
VERKAUF

Wir räumen die Lagerbestände
zu gnadenlosen Inventurpreisen

Eckkombination, Bezug Cord, Sitz in Federkern oder Kaltschaum, Füße Metall schwarz oder chrom, 3-Sitzer mit Querschläfer, Sitztiefeinverstellung und einer Kopfstütze, Canapé XL mit motorischer Funktion und einer Kopfstütze, die Kissen und den Steckrücken bekommen sie gegen einen Mehrpreis. Schenkemaß ca. 302x178 cm. 1470012401

~~4199.-~~
2899.-

**Gegen Mehrpreis erhältlich
Bettfunktion**

Sitztiefeinverstellung

Steckrücken

Kopfstütze



SERVICEVERSPRECHEN BEI POLSTER XXL

**3D-Beratung**

**Inklusive Lieferung & Montage**

**Alles individuell konfigurierbar**

**Fleck-Weg-Service**

**Altmöbel-Entsorgung**

**Verzollungsservice**

Polster XXL
Waldshuter Str. 25
79761 Waldshut-Tiengen
Tel.: +49 (0) 7741 83838-0
info@polster-xxl.com
Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern.

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. Ruhetag
Di. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 17.00 Uhr

POLSTER **XXL**
Sofas & Boxspringbetten

130129 RSK

BÖZBERG: Die neuen Pächter des Gasthofs Vierlinden stellen sich vor

«Wir wurden sehr herzlich aufgenommen»

Fünf lange Jahre blieb der Landgasthof Vierlinden geschlossen. Anfang Jahr haben Roly und Christian Bünter das Zepter übernommen.

PETER BELART

Zwei aufgestellte Gastronomen setzen sich an den Tisch: Roly und Christian Bünter, 56 und 58 Jahre alt, und es ist, als ob man sich schon lange kennen würde. Sofort entsteht eine heitere, freundschaftliche Atmosphäre. Man fühlt sich in ihrer Gegenwart wohl. Und das dürfte für den Fortbestand der «Vierlinden» ein grosses Plus sein.

Das Restaurant Waidhof in Zürich-Seebach, das sie seit vielen Jahren gemeinsam betrieben und zum Blühen brachten, soll im nächsten Jahr einer Überbauung weichen. Sie schauten sich nach einer neuen Wirkungsstätte um, fanden aber nichts Passendes. Da wurden sie von einem Bekannten auf die Ausschreibung «Vierlinden» aufmerksam gemacht. Sie fuhren hin – und es war Liebe auf den ersten Blick. «Wir sind keine Stadtmenschen, die naturnahe Umgebung und die prächtige Aussicht gefielen uns sofort.» Ebenso positiv erlebten sie die Gaststube: «Sie hat Charme, ist heimelig, urchig, warm. Und man spürt die Tradition der historisch gewachsenen Lokalität. Hier ist es einem einfach wohl.»

Regulärer Betrieb ab März

Den regulären Betrieb wollen die neuen Pächter am 1. März aufnehmen. Vorher ist das Restaurant schon am 11. und 25. Januar jeweils von 13 bis 17 Uhr für «Kleingastronomie»



Die neuen Pächter im Landgasthof Vierlinden: Roly (links) und Christian Bünter

BILD: PBE

geöffnet. Sie planen, den Gasthof im Winterhalbjahr in einer Fünftagewoche von 10 bis 22 Uhr, im Sommerhalbjahr dann in der Siebentagewoche ebenfalls von 10 bis 22 Uhr ihren Gästen zu öffnen. Im Angebot sollen Schweizer Spezialitäten stehen, eine traditionelle Küche, ergänzt durch Aargauer Spezialitäten und begleitet von Aargauer Weinen. Vorläufig sind noch keine speziellen Aktivitäten

oder Events vorgesehen. «Wir wollen den Betrieb erst einmal anlaufen lassen.»

Was würden sie als ihre besondere Stärke bezeichnen? Roly und Christian zögern keinen Moment: «Die Gastfreundschaft. Wir freuen uns über jeden Besuch, sei es, dass er zu Fuss, mit dem Bike, mit dem Döschwo oder mit dem Rolls-Royce zu uns kommt. Wir behandeln alle gleich. Es

soll unseren Gästen wohl sein bei uns.»

Langjähriges Engagement

Sie erwähnen spontan die unkomplizierten Kontakte mit dem Besitzer Jürg Rensch. Dies und die schon erwähnten positiven Aspekte haben zum Abschluss eines langjährigen Pachtvertrags geführt, so dass nun Gewissheit bezüglich Kontinuität des

Betriebs besteht. Viel ändern wollen sie nicht. «Es ist ja alles vorhanden.» Das Atmosphärische des Lokals soll keinesfalls durch Chromstahl & Co. gestört werden.

Die beiden Pächter sind voller Zuversicht. «Wir wurden hier sehr herzlich aufgenommen und freuen uns auf diesen neuen Lebensabschnitt», sagen sie. Übrigens: Roly und Christian Bünter haben sich auch einen Namen als Musiker gemacht. Gelegentlich treten sie unter ihrem Namen als Schlagersänger auf.

AUS DER GESCHICHTE DES LANDGASTHOFES

1827 reichte der Schreiner Rudolf Siegrist das Gesuch ein, in seinem neu erbauten Haus «bey den sogenannten 4 Linden» eine Pintwirtschaft für Getränke und kalte Speisen eröffnen zu dürfen. Es sei ein Ort, «von dem aus eine der reizendsten Aussichten des blühenden Aargaus sich dem Auge darstelle». Die Regierung wies das Gesuch zunächst ab, erteilte aber 1831 die geforderte Konzession. Siegrists Söhne verlängerten die Scheune und bauten einen Tanzsaal an. 1897 erfolgte die Errichtung einer Trinkhalle. In der Nacht vom 25. auf den 26. November 1900 brannte die ganze Liegenschaft ab. Nun entschloss sich Alfred Amsler, der damalige «Bären»-Wirt auf Stalden, für seinen Sohn Karl einen neuen Gasthof «Vierlinden» zu bauen. Die Eröffnung erfolgte 1902, der Betrieb wird also schon bald sein 125-jähriges Bestehen feiern können. (PBE)

BRUGG: Feierlicher Neujahrsapéro der Stadt

Ausblick und ein gelebtes Miteinander

Zahlreiche Gäste stiessen am Neujahrstag gemeinsam auf das neue Jahr an und genossen einen geselligen Apéro im Salzhaus.

ISABEL STEINER PETERHANS

Am ersten Tag des noch jungen Jahres lud die Stadt Brugg die Bevölkerung zum traditionellen Neujahrsapéro ein. Die Musikgesellschaft Villnachern unter der Leitung von Christoph Remensberger überraschte mit musikalischen Einlagen und verlieh dem rund zweistündigen Anlass den entsprechenden Rahmen.

Stadtpräsidentin Barbara Horlacher freute sich sehr, dass erstmals die Bevölkerung von Villnachern am

Event teilnahm. Seit wenigen Stunden sei der Gemeindegemeinschaft definitiv und offiziell vollzogen. Später ging sie auf einige Themenschwerpunkte des vergangenen Jahres ein – wie das Alkoholkonsumverbot rund um den Bahnhof oder die Gebietsentwicklungen, die nun kräftig Fahrt aufnehmen und gut unterwegs seien.

Als Gast richtete Regierungsrat Dieter Egli ein Grusswort an die Bruger Bevölkerung. Auch er war der Überzeugung, dass Fusionen eine gute Sache seien, schliesslich bleibe so eine Gemeinde immer auch dynamisch. Zudem betonte er, dass solche Entscheide jeweils gemeinsam und demokratisch beschlossen würden und eine Identität garantiert nicht verloren gehe.

Gemeinsam wurde schliesslich das «Brugger Lied» angestimmt.



Stadtpräsidentin Barbara Horlacher begrüßte gemeinsam mit Roger Brogli, Michel Indrizzi, Yvonne Buchwalder sowie Alexandra Dahinden die Bruger Bevölkerung

BILD: ISP



Bea Barada, Brugg: «Ich nehme jedes Jahr an diesem Anlass teil. In Brugg habe ich 15 Jahre lang gearbeitet und kenne daher sehr viele Leute. Man erfährt auch immer wieder Neues, kann sich austauschen – ich geniesse diesen Event sehr.»



Andrea Neubauer, Brugg: «Es ist doch wunderbar, sich gemeinsam zu treffen, sich auszutauschen und den Kontakt zu anderen Mitbürgern, dem Stadtrat und den Behörden zu pflegen. Es ist eine schöne Geste seitens der Stadt, dieser Apéro. Dafür nehme ich mir gerne die Zeit.»



Jörg Wyder, Brugg: «Wir wohnen seit acht Jahren in Brugg und fühlen uns wohl hier. Wir waren gerade noch am Neujahrskonzert in der Kirche und sind nun direkt hierher gekommen. Es ist ein sehr informativer Anlass, ich freue mich sehr über den Apéro.»



Gianluca Hartmann, vorher Villnachern – jetzt Brugg: «Ich habe mich sehr über die Einladung der Stadt gefreut und bin natürlich sehr gerne mit dabei. Dieser Anlass ist viel grösser als er jeweils bei uns in Villnachern war. Schade, dass es nicht mehr jüngere Teilnehmende hat.»



Matthias Guggisberg, Stadtschreiber: «Schön, dass die Bevölkerung am Neujahrsapéro so zahlreich teilnimmt und die Stimmung geniesst. Persönlich habe ich die Einlagen der Musikgesellschaft Villnachern sehr geschätzt – und das gemeinsame Singen des «Brugger Lieds».»

KIRCHENZETTEL

Freitag, 9. Januar 2026, bis Donnerstag, 15. Januar 2026

BIRR/LUPFIG

● **Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.30 Deutsch-Konversation für Fremdsprachige. Sonntag: 9.00 Slowenischer Gottesdienst. 11.00 Wortgottesfeier (M. Daetwyler). Montag: 14.00 Deutsch-Konversation für Fremdsprachige. Dienstag: 9.30 Café international. Mittwoch: 17.30 Probe Kinderchor.
● **Reformierte Kirchgemeinde Birr**
www.ref-kirche-birr.ch

Birr/Lupfig: Sonntag: 10.10 Gottesdienst, Pfr. Jürg Luchsinger, anschl. Chilekafi. Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Mittwoch: 14.00 Kleiderkarussell. Donnerstag: 6.30 Allianzgebetswoche, Frühgebet, Pfr. J. Luchsinger, anschl. einfaches Zmorge im Pfrundhaus. 14.00 Kleiderkarussell. **Birrhard:** Donnerstag: 12.00 Seniorenmitagstisch, Restaurant Wase. **Schinznach-Bad:** Freitag: 19.00 Taizé-Feier, Friedhofskapelle. Dienstag: 14.00 Lismi-Treff.

BÖZBERG-MÖNTHAL

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.refkbm.ch
Freitag: 20.00 Jugendträff im Chalebözberg. Samstag: 18.00 Kirche Mönthal, Taizé-Gottesdienst, Pfrn. Christine Straberg. Sonntag: 10.00 Sonntagsschule.

BRUGG

● **Gemeinde für Christus**
Altenburgerstrasse 37, www.bugg.gfc.ch
Sonntag: 9.45 Missionsgottesdienst – Erlebnisbericht von Monika Trummer über Ghana. Dienstag: 20.00 Allianzgebetsstunde in der GfC Brugg.
● **Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Esch-

mann) in Windisch. 12.00 Offener Mittagstisch, ref. Kirchgemeindehaus (Anmeldung). Samstag: 16.15 Sonntagsevangeli-um, Pfarreizentrum. 18.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) mit Tauberinnerung und Taufe. Sonntag: 11.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) in Windisch. 11.00 Santa Messa (Don Quintino). Dienstag: 9.00 Wortgottesfeier (V. Tschopp und Ch. Frei), Mitwirkung: Frauenverein. Donnerstag: 19.00 Zumba, organisiert vom Frauenverein. Alle Infos auf www.kathbrugg.ch.

● **Reformierte Kirche Brugg**
www.refbrugg.ch
Freitag: 12.00 Kirchgemeindehaus, Mitagstisch für alle (Anmeldung). 14.00 Ofenes Kirchgemeindehaus. 17.00 Jungs-Treff. Samstag: 10.00 Pavillon, Samstags-treff für Kinder von 6–10 Jahren. 18.00 Musik um 6. Sonntag: 10.00 Stadtkirche, Predigtgottesdienst mit Pfrn. Sophie Glatt-hard, einfacher Chilekafi. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen. 9.00 Offenes Kirchgemeindehaus. Dienstag: 14.00 Stadtkirche, Weisch-no-Chor. 20.00 Probe Vokalensemble. Donnerstag: 15.30 Kirch-gemeindehaus, Crêpes-Treff für Oberstufenschülerinnen und -schüler. 18.30 Roundabout.

MANDACH

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-mandach.ch
Freitag: 10.30 Asana Spital Leuggern, Gottesdienst mit Dan Breda und Erika Wic-ki, Zither. Sonntag: 10.00 Mehrzweck-raum Hottwil, Gottesdienst mit Pfarrer Dan Breda und Organist Silvan Perego.

REIN

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-rein.ch
Sonntag: 9.30 Kirche Rein, Gottesdienst,

Pfrn. Anja Berezynski. Mittwoch: 14.00–17.00 UG Konfihüsli, Bienenwachskerzen-ziehen. Donnerstag: 12.05 Mittagstisch im Saal der Kirche Rein, telefonische Anmel-dung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erfor-derlich. Amtswoche: Pfarrerin Anja Bere-zynski, Kirchweg 10, 5235 Rüfenach, 056 284 12 41, anja.berezynski@kirche-rein.ch.

RINIKEN

● **Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken**
www.kathbrugg.ch
Sonntag: 11.00 Wortgottesfeier mit Stefan Fink und Judith Aranya, anschliessend Chilekafi. Dienstag: 19.00 Stille im Alltag – Schweigemeditation mit Andreas Zim-mermann. Angaben zu Gottesdiensten im Pastoralraum und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch.

SCHINZNACH-DORF

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 19.00 Ökum. Taizé-Feier in der Friedhofskapelle Schinznach-Bad. Sonn-tag: 9.00 Tauberinnerungsgottesdienst mit Carsten Mumbauer, Vanessa Tschopp und Joël Eschmann, musikalisch umrahmt vom Franziskus-Chor, anschliessend Neujahrs-a-péro. Donnerstag: 20.00 Probe Franziskus-Chor im Pfarreiheim.

THALHEIM

● **Reformierte Kirche**
www.ref-thalheim.ch
Sonntag: 9.45 Gottesdienst in Auenstein, anschliessend Kirchenkaffee. 15.30 Ein-lass Petzikino, Filmstart 16.00, Flow, F & B 2025, 85 Min., FSK 6, Eintritt frei, frei-willige Kollekte, während der Vorführung sind die Eltern für ihre Kinder verantwor-tlich. Mittwoch: 19.00 Gebet für Frieden und Gewaltlosigkeit in der Ukraine und

überall auf der Welt, Kirche Thalheim. Donnerstag: 14.00 Seniorennachmittag im Gemeindesaal, mit Heilpflanzen und Haus-mitteln durch die Erkältungszeit. Wir er-fahren, wie wir unser Immunsystem mit natürlichen (Un)Kräuter aus der Umgebung stärken können und wie uns Hausmittel und Heilpflanzen bei Grippe, Schnupfen und Husten etcetera helfen können. Amary Ky-burz, vom Eich, nimmt uns mit auf diese Kräuter- Reise. Sicher weiss Jedes von Ih-nen auch noch ein paar Gesundheitstipps, die wir einander weitergeben können. Alle, ob Jüngere oder Ältere, sind herzlich zu diesem informativen und mit Bildern unter-malten Nachmittag eingeladen. Sind Sie nicht mehr so gut zu Fuss und möchten auch gerne dabei sein? Wir holen Sie gerne zuhause ab: Melden Sie sich einfach bei Margrit Hostettler, 056 443 35 64. Wir freuen uns auf Sie! Amary Kyburz und das Vorbereitungsteam.

UMIKEN

● **Reformierte Kirchgemeinde Umiken**
www.ref-umiken.ch
Sonntag: 9.30 Gottesdienst, reformierte Kirche Umiken, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Weitere Informationen unter www.ref-umiken.ch.

VELTHEIM-OBERFLACHS

● **Evangelisch-reformierte Kirche**
www.ref-veltheim.ch
Sonntag: 9.45 Talgottesdienst in Auen-stein, Pfarrer Rolf Nünlist. 10.00 Sonntags-schule Oberflachs. Donnerstag: 19.15 Ju-gendgruppe. 20.00 CiS-Christen im Schen-kenbergtal, Chrischona Schinznach-Dorf.

WINDISCH

● **Katholische Kirchgemeinde St. Marien**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Esch-

mann). 19.30 Premiere «Kuh in Therapie» mit dem Theater Herbschtrose. Samstag: 18.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) mit Tauberinnerung in Brugg. Sonntag: 10.00 Ökumenischer Gottesdienst im Begeg-nungszentrum (Raum O.1), Königsfelden. 11.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann), an-schliessend Begegnung Mitmenschen. 11.00 Santa Messa (Don Quintino) in Brugg. Montag: 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 9.30 Wortgottesfeier im Lindenspark (A. Di Paolo). 19.00 Recita del Santo Rosario. 19.30 Santa Messa (Don Quintino). Mittwoch: 9.00 Wortgottesfeier (C. Mumbauer). 17.00 Rosenkranzgebet. 17.30 Kinderchorprobe im Paulushuuhus, Birr-Lupfig. Donnerstag: 9.30 Ökumeni-sches Spatze-Kafi im ref. Kirchgemeinde-haus. 18.30 Wortgottesfeier und Anbetung.
● **Reformierte Kirchgemeinde Windisch**
www.ref-windisch.ch
Sonntag: 10.00 Gottesdienst mit Pfrn. Ursina Bezzola in der Kirche Windisch. An-meldung für den anschliessenden Sonn-tagstisch bis Freitagmittag: 078 301 27 17. Montag: 19.30 Kreistanzen im Kirchge-meindehaus Windisch. Dienstag: 9.00 Frauentreff im Foyer der Kirche Hausen. Mittwoch: 12.00–12.15 Mittwochsgebet in der Kirche Windisch. 19.00 Leseclub «Mys-tik» mit Pfrn. Ursina Bezzola im Kirchge-meindehaus Windisch. Donnerstag: 9.30 Spatze-Kafi im Kirchgemeindehaus Win-disch. 17.45–19.00 Roundabout im Kirch-gemeindehaus. 19.00 Probe-Vierstimmig im Kirchgemeindehaus Windisch.

Inserat

Aktion

Montag, 5.1. bis Samstag, 10.1.26

Familia Müesli
div. Sorten, z.B. c.m. plus original, 2 x 600 g

-25%
10.40
statt 13.90

-21%
6.95
statt 8.85

Roland Petite Pause
Chocolat, 3 x 105 g

-22%
6.90
statt 8.95

Animus Douro DOC
Portugal, 75 cl, 2021
(Jahrgangsänderung vorbehalten)

-20%
10.95
statt 13.80

Feldschlösschen Original
Dose, 6 x 50 cl

-39%
19.95
statt 33.–

Minor Schokolade
div. Sorten, z.B. Praliné-Stängel, 30 x 22 g

-20%
15.60
statt 19.50

Dar-Vida Portionen
div. Sorten, z.B. Choco au Lait, 3 x 184 g

-21%
4.50
statt 5.70

Volg Mineralwasser
div. Sorten, z.B. wenig Kohlensäure, 6 x 1,5 l

-21%
2.40
statt 3.05

Ramseier Süessmost
1,5 l

-40%
8.85
statt 14.80

Plenty Haushaltspapier
weiss, 2-lagig, 8 Rollen

-22%
6.90
statt 8.90

Volg Waschmittel flüssig Color
27 WG, 1,5 l

Frische-Aktion

Ab Mittwoch

-31%
6.50
statt 9.50

Agri Natura Rindshackfleisch
350 g

-31%
2.60
statt 3.80

Blutorangen
Italien, per kg

-25%
2.20
statt 2.95

Chicorée
Schweiz, Beutel, 500 g

-20%
2.95
statt 3.70

Alnatura Mandeldrink
1 l

-25%
–.60
statt –.80

Cristallina Chocolat
175 g

-20%
3.60
statt 4.50

Agri Natura Salami Milano
geschnitten, 65 g

-25%
6.65
statt 8.90

Findus Plätzli
div. Sorten, z.B. Chäs, 8er-Pack

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

13.50
statt 15.90

Lindt Schokolade noir
div. Sorten, z.B. Excellence Orange, 3 x 100 g

7.95
statt 9.85

Volg Kaffee
div. Sorten, z.B. Crema Bohnen, 500 g

6.90
statt 8.40

Rosé Thon
div. Sorten, z.B. in Öl, 4 x 155 g

5.60
statt 6.60

Knorr Asia Noodles
div. Sorten, z.B. Chicken, 3 x 70 g

6.60
statt 7.80

Volg Ravioli
div. Sorten, z.B. Eier-Ravioli, 3 x 430 g

4.75
statt 5.60

Volg Sonnenblumenöl
1 l

9.95
statt 12.80

Listerine Mundspülung Cool Mint
2 x 500 ml

3.80
statt 4.80

Pantene Shampoo
div. Sorten, z.B. Repair & Care, 300 ml

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

130161 RSK

Fritz Hertach aus Brugg widmet sich alten Schriften

Von der Kunst des Transkribierens

Fritz Hertach ist ein Fachmann des Transkribierens, des Übertragens handgeschriebener alter Schriftstücke in verständliches Deutsch.

HANS LENZI

Seit seiner Pensionierung vor elf Jahren hat Fritz Hertach das Hobby des Transkribierens intensiviert. Mit viel Geduld und Akribie eignet er sich neue Programme an und entschlüsselt so Handschriften ehemaliger Grössen. Seine Arbeit erfordert auch manche Stunden Archivarbeit. Er hilft einer breiten Studentenschaft damit, Zugang zu altem Wissen zu erhalten.

Schon als Kind bewunderte Fritz den Vater, welcher noch die alte Kurrentschrift lesen konnte: «Das wollte ich auch lernen, denn diese während rund 500 Jahren im ganzen deutschen Sprachraum verwendete Verkehrsschrift hatte es mir angetan.» Also belegte er als Erwachsener einen Fernkurs, um sich zuerst mal die nachfolgende Sütterlinschrift anzueignen. Sie stellt eine Variante der Kurrent dar und wurde in der Schule eingesetzt. Hertach beherrscht sie heute flüssend.

Adolf Hitler galt diese Schreibart indes als «Judenlettern», weshalb er sie verbieten und mit der deutschen Normalschrift ersetzen liess. «Jahre später kam mir ein Aushang der Zentralbibliothek in Zürich in die Hände, in welchem diese Freiwillige für Transkriptionen suchte. Sinngemäss hiess es da: Wenn Sie das lesen können – nämlich einen Absatz in Kurrent –, sind Sie für den Job geeignet. Seither habe ich Hunderte von Schriftstücken transkribiert, indem ich mit dem von der Zentralbibliothek und ETH-Bibliothek entwickelten E-Manuscripta-Programm arbeite», erklärt der Experte. Die digitalisierten Unterlagen gehen zwischen den Freiwilligen und den Akademikern so lange hin und her, bis sämtliche Fehler eliminiert sind. Danach wird das Schriftstück freigegeben und kann von den Studierenden für ihre Forschungen verwendet werden.

Der als Sohn von Kleinbauern in Neustalden auf dem Bözberg aufgewachsene 74-Jährige sagt weiter:



Fritz Hertach an der Arbeit in seinem Büro

BILD: HL

«Wir älteren Semester eignen sich besonders gut für diese Übertragungstätigkeit, denn die heutigen Generationen kennen diese alten Schriften nicht mehr. Ich aber beschäftige mich täglich damit.»

Auch fürs Staatsarchiv Aarau und fürs Richard-Wagner-Museum im luzernischen Tribschen – Wagner ist sein Lieblingskomponist – sei er im Einsatz. Seien es alte Briefe von General Wille, Volksaufklärer Heinrich Zschokke, Musikpädagoge und Komponist Hans Georg Nägeli, man müsse sich jedes Mal individuell einlesen, sagt Hertach. «Das verlangt viel Beharrlichkeit und Genauigkeit.»

Mit der Universität Zürich

Seit 2019 arbeitet der gelernte Konstrukteur und spätere Aussendienstmitarbeiter sowohl mit der Universität Zürich als auch mit der Zentralbibliothek Zürich zusammen. Die Universität Innsbruck und 14 weitere Partner entwickelten ihrerseits das sogenannte Transkribus-Programm, welches von Anfang an künstliche In-

telligenz integrierte. Indem Hertach dort automatisch transkribierte Schriften durchkontrolliert und die Resultate auf der Plattform eingibt, hilft er gleichsam, Transkribus weiterzuentwickeln. «Weisen solche Dokumente zu Beginn noch rund 40 Prozent Fehler auf, lässt sich die Fehlerquote für nachfolgende Schriftstücke auf weniger als 4 Prozent runterdrücken, ein grosser Erfolg», sagt er. «Das erlebe ich als tolle Herausforderung.»

Weil ihn Geschichte schon immer interessiert hat, besucht der Hobbymusiker seit zehn Jahren als Gasthörer am Historischen Institut der Universität Zürich Vorlesungen – über die Antike, Byzanz, Augustinus, Mittelalter, die Neuzeit sowie Musikgeschichte.

Er schmunzelt: «Sitzen jeweils rund 100 Studenten im Saal, so sind deren zehn bestimmt Weisshaarige, die also, wie ich, ihre später entwickelte Leidenschaft befriedigen wollen.» Unterdessen kenne er alle wichtigen Fachprofessoren. «Tobias Strau-

mann, Wirtschaftshistoriker, dankte mir mal ausdrücklich für meine Transkriptionsbemühungen.»

Zwei Semester in Latein

Um sich auch in Latein zurechtzufinden, besuchte der Wahlbrugger extra zwei Semester lang Lateinkurse an einer Fachhochschule. Und noch viel hat Fritz Hertach auf Lager: So hat er in der Gruppe «Sammlungen sichtbar machen» übers «Kadettenwesen – von der Gründung bis zur Auflösung» recherchiert und geschrieben und im Zuge der Kulturerbe-Tage über Zurzach und neu Densbüren Schriften verfasst. Und fürs nächste Jahr bearbeitet er momentan «Das Schiffsun- glück von Brugg 1626», als 80 Menschen ihr Leben verloren.

Hat er sich schliesslich einmal die Finger wundgeschrieben, setzt sich der jahrelang tätige Dirigent einer Brassband ans Klavier. Seit dem Eintritt ins Rentnerdasein nimmt er Stunden und lässt sich von der Musik wegtragen. Ein spannender Zeitgenosse.

MER HEI E VEREIN: Sportsman Würenlos-Wettingen

Sportsgeist und Zusammenhalt

Der Verein Sportsman Würenlos-Wettingen startet in sein Jubiläumsjahr und feiert Ende Januar sein 50-jähriges Bestehen.

Am 31. Januar 1976 gründeten 23 junge Frauen und Männer im Restaurant Burger in Wettingen einen Sport- und Freizeitverein. Ihre Vision war es, sportliche Betätigung mit einer sinnvollen Freizeitgestaltung zu verbinden. Unter diesem Leitgedanken gaben sie ihrem neuen Verein den Namen Sportsman.

Von Beginn an prägte ein vielfältiges Jahresprogramm das Vereinsleben: Tageswanderungen, Grümpelturniere, Velotouren, Kegelabende, Chlaushöck und viele weitere Anlässe. Hinzu kamen fixe Höhepunkte wie die jährliche Skiferienwoche sowie die Pfingst- und Herbstwanderungen. In den ersten Jahren standen sogar Skirennen und ausgedehnte Wanderungen von fünf bis sechs Stunden auf dem Programm – Aktivitäten, die heute etwas gemütlicher angegangen werden.



Mitglieder des Vereins Sportsman vor einem Einsatz an der Bundesfeier

BILD: ZVG

Während fast 30 Jahren, von 1981 bis 2010, durfte der Verein Sportsman für die Gemeinde Würenlos die 1.-August-Feier organisieren. Bis zu 30 Vereinsmitglieder standen im Einsatz und verwöhnten die Gäste mit Getränken, Spaghetti bolognese und einem grossen Kuchenbuffet. Wenn am Abend des 31. Juli alle Vorbereitungen abgeschlossen waren, feierten die Vereinsmitglieder ihren traditionellen Grillplausch – ein Brauch, der heute noch jedes Jahr gepflegt wird, nun jedoch

ohne die grosse Arbeit davor und danach.

Seit 2010 organisiert der Verein zusätzlich eine Sommerferienwoche, jedes Jahr an einem anderen Ort in der Schweiz. So fand sich der Verein zuletzt im Appenzell wieder, davor wurden mitunter Engelberg, Scuol, Hasliberg, Arosa und Adelboden erkundet.

Am 31. Januar – genau 50 Jahre nach der Gründung – feiert der Verein Sportsman in Würenlos seine Jubiläumsgeneralversammlung. Auch der

Grillplausch in der Waldhütte Ende Juli wird dem Jubiläum gewidmet sein. Darüber hinaus stehen im Jubiläumsjahr die Skiferienwoche in Zermatt, eine dreitägige Pfingstwanderung am Vierwaldstättersee und eine Sommerferienwoche am Genfersee auf dem Programm.

Unter der Leitung von Präsident Amos Paternoster zählt der Verein gegenwärtig 33 Aktivmitglieder, darunter 8 Ehrenmitglieder, sowie 28 Passivmitglieder. Besonders stolz ist man darauf, dass immer noch sechs Gründungsmitglieder mit von der Partie sind.

GA

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

QUERBEET



Peter W. Frey

Ratlos

«Nichtmitspieler Maul halten!» heisst es, wenn bei einer Jassrunde ein Zuschauer meint, er müsse die Partie kommentieren. Würde dieser Grundsatz auch beim Thema Schule gelten, könnte ich hier gleich aufhören zu schreiben. Denn ein Schulzimmer habe ich seit Jahrzehnten nicht mehr von innen gesehen. Zudem war ich nie Lehrer, und Kinder haben meine Gattin und ich nicht. Ein klassischer Nichtmitspieler also.

Trotzdem äussere ich mich hier zur Volksschule. Nein, nicht als Besserwisser, sondern mit Fragen als ziemlich ratloser Zeitgenosse. Anlass dazu sind sehr glaubhafte Schilderungen aus dem Schulalltag von Personen aus unserem persönlichen Umfeld. Zwei Beispiele nur.

Erstes Beispiel: In einer Aargauer Gemeinde gibt's eine Primarschulklasse mit neunzehn Schülerinnen und Schülern. Von diesen neunzehn Kindern sind nur drei nicht «abgeklärt», das heisst nicht von Fachpersonen untersucht wegen Schwierigkeiten in der Entwicklung, im Verhalten oder beim Lernen. Was – über 80 Prozent aller Kinder «abgeklärt»? Warum das? Sind Kinder gegenüber meiner Schulzeit so ganz anders geworden, dass sie massenweise psychologisch untersucht werden müssen?

Zweites Beispiel: In einer anderen Aargauer Gemeinde knallt eine Gruppe von Knaben trotz Verbot in der Pause den Fussball immer wieder gegen das Schulhaus. Die Pausenaufsicht behändigt den Ball. Daraufhin strecken ihr die jungen Schnösel kollektiv die Zunge raus. Als die Eltern über den Vorfall informiert werden, heisst es: «Nei-eiini, so etwas macht unser Sohn nicht!» Gehört Respektlosigkeit unterdessen zum Alltag in den Schulen?

Was ich selbst als Schüler erlebt habe, wäre heute völlig aus der Zeit gefallen: Frontalunterricht, Drill, Lehrpersonen, die auch einmal ohrfeigen und schwache Schüler zur Schnecke machen. Und heute? Es ist anders geworden. Aber besser?

pwf@pwf.ch

Inserat

Emil Schmid
Wettingen

Zügeln

Mietlagerboxen Möbellager
Hausräumungen Entsorgung
Umzug-Verpackung Hausreinigung

Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen
056 426 42 42 · emil-schmid.ch

Robin Brandestini ist als «Golden Worker» tätig

Schönste Phase des Berufslebens

Wer über das Pensionsalter hinaus arbeitet, bringt Wissen, Erfahrung und Gelassenheit mit – und entschärft den Fachkräftemangel.

MARLENE KALT

Später Mittwochmorgen in Baden. Robin Brandestini verabschiedet sich gerade vom regelmässigen Treffen mit anderen Ü65-Arbeitstätigen in seinem Lieblingscafé in der Innenstadt. «Hier gibt es den besten Kaffee in Baden», sagt der 72-Jährige. Dass er auch an sich selbst und andere hohe Massstäbe anlegt, wird im folgenden Gespräch immer wieder deutlich. Brandestini ist seit 25 Jahren selbstständiger Berater für Unternehmen und Einzelpersonen. Er ist ausgebildet in Informatik, Betriebsökonomie, Erwachsenenbildung und Marketing. Strategieplanung, Prozessoptimierung, Jobcoaching, Businesspläne erarbeiten – sein Arbeitsfeld ist breit und anspruchsvoll. «Dass ich immer noch arbeite, war anfangs nicht geplant», sagt der Badener. Aber es entspricht ihm: Er braucht eine Aufgabe, macht sein Wissen gerne anderen zugänglich und möchte so lange wie möglich am Ball bleiben.

Robin Brandestini zählt zu den geschätzt 200 000 «Golden Workers» in der Schweiz, also den Menschen, die über das ordentliche Pensionsalter hinaus arbeiten. Wie ein Grossteil davon arbeitet er Teilzeit, im Schnitt rund 60 Prozent. «Ich bin in der schönsten Phase meines Berufslebens», sagt er. «Ich kann das machen, was mich wirklich interessiert und mir die Zeit dafür selber einteilen.» Hinzu kommen willkommene Einnahmen und die Wertschätzung, die seinen Fähigkeiten weiterhin entgegengebracht wird.



Robin Brandestini

BILD: MK

Dazu erzählt er eine Anekdote: Eine grosse Firma wollte eine Umstrukturierung und lud die Beratungsschwergewichte McKinsey und Pricewaterhousecoopers zur «Bewerbungsrunde» sowie Brandestini, den Einzelunternehmer. Während die Teams der Grossen mit dynamischen Powerpoint-Präsentationen, beeindruckenden Geschäftszahlen und Lobhudeleien punkten wollten, hatte der Badener nur einen Ordner und ein paar trockene Vorschläge dabei. «Am Ende bekam ich den Zuschlag, weil ich als Einziger keine Show abgezogen, sondern der Firma konkret gesagt hatte, was sie falsch macht.»

Einige Vorteile für Arbeitgeber

Dass Selbstständige noch ein wenig «anhängen», ist häufig. Aber auch Angestellte, die nach 65 im Betrieb bleiben, können dem Arbeitgeber einige Vorteile bringen. Gabriel Wüst vom Verein «Los – Mensch & Arbeitswelt», der Schulungen zum Thema anbietet, sagt: «Die älteren Semester haben einen grossen Erfahrungsschatz und ein hohes Verantwortungsbewusstsein. Sie sind gelassen und motiviert, denn sie müssen nicht mehr arbeiten, sondern wollen es.» Da sie in der Regel nicht mehr auf eine Vollzeitstelle angewiesen sind, können sie flexibel eingesetzt werden, um Spitzenzeiten

abzudecken. Weil niemand Neues eingestellt werden muss, fällt die Einarbeitungszeit weg. Und, was vielen nicht bewusst ist: «Ü65-Gehaltsempfänger sind für Firmen finanziell attraktiv, weil auf den Lohn keine BVG- und ALV-Abgaben sowie weniger AHV-Beiträge bezahlt werden müssen», erklärt Wüst. Haben viele Menschen ab 55 auf dem Arbeitsmarkt mit der «Altersguillotine» zu kämpfen, weil sie (zu) teuer sind, kann sich das Blatt ab dem Pensionsalter also wenden.

Golden Workers sind auch ein Mittel gegen den Fachkräftemangel, der durch die demografische Entwicklung gefördert wird: Seit 2019 gehen mehr Menschen in Rente, als ins Erwerbsleben eintreten. Laut Bundesamt für Statistik wird ab 2055 auf rund zwei Erwerbstätige eine Rentnerin kommen. Heute verbringen Schweizerinnen und Schweizer im Schnitt einen Viertel ihres Lebens im Ruhestand, und das oft lange bei guter Gesundheit. So komfortabel war es im Alter nicht immer: Vor gut 50 Jahren, bevor die obligatorische Pensionskasse eingeführt wurde, arbeitete man hierzulande noch bis 72, wie dem Buch «Arbeiten nach der Pensionierung» des Beobachter-Verlags zu entnehmen ist.

Robin Brandestini sagt: «Viele ziehen sich nach der Pensionierung aus dem Arbeits- und Sozialleben zurück und schaden sich so selber. Eine Aufgabe und Verantwortung zu haben, hält dich fit.» Mit seinen 72 wird nun aber auch er kürzertreten. Damit er gut auf den Beinen und bei Laune bleibt, wenn er dereinst den letzten Auftrag erledigt haben wird, legt er sich einen «knuddeligen Hund» zu. Das tägliche Sich-kümmern-Müssen, der immerwährende Aufwand, der andere davon abschreckt, den Alltag mit einem Vierbeiner zu teilen, ist genau das, was er sucht.

AGENDA

MONTAGS

Kurs: Seniorenrhythmik nach Dalcroze. Rhythmische Bewegungen zu live gespielter Klaviermusik zur Förderung der körperlichen Stabilität und Flexibilität – so erhalten Sie Ihre Lebensqualität, Mobilität und Selbständigkeit.
Organisation und Auskunft: Katrin Ott und Patrizia Colombo, 031 371 59 35.
Treffpunkt: 14.15 Uhr, Musikwerkstatt, Stapferstrasse 31, Brugg.

SONNTAG, 11. JANUAR

Offenes Trauer-Café: Treffpunkt für Menschen mit ähnlichen Erfahrungen. Machen Sie sich auf den gemeinsamen Weg des Trauerprozesses. Organisation/ Auskunft: Hospiz Aargau, 079 964 05 59.
Treffpunkt: 14.30 Uhr, Selbsthilfe Aarau, Rain 6, Aarau.

DIENSTAG, 13. JANUAR

Schnuppermorgen: Improvisationstheater 60+. Es geht vor allem ums Spiel, zusammen Geschichten erfinden, in Charaktere schlüpfen, gemeinsam mit Humor fit bleiben. Lernen Sie diese Art Theater kennen. Organisation und Auskunft: Eva Strübin, 079 840 51 29, Senioren-Improvisationstheater und Seniorenrat Stadt Brugg. Treffpunkt: 10.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus Windisch.

SAMSTAG, 17. JANUAR

Erzählcafé: Geschichten und Erfahrungen in moderierter Runde. Tauschen Sie sich in moderierter Runde über ihre Geschichten und Erfahrungen aus. Anschliessend wird Kaffee und Tee angeboten. Organisation und Auskunft: Stadtbibliothek Brugg und Seniorenrat Stadt Brugg, 056 441 84 61, info@stadtbibliothek-brugg.ch. Treffpunkt: 10 Uhr, Stadtbibliothek Brugg.

SAMSTAG, 28. JANUAR

Brugg liest ein Buch – Unter der Linde. Lesung und Gespräch mit der Autorin Therese Bichsel. Gerne beantwortet sie nach der Lesung Ihre Fragen. Organisation und Auskunft: Stadtbibliothek Brugg und Seniorenrat Stadt Brugg, 056 441 84 61, info@stadtbibliothek-brugg.ch. Treffpunkt: 19.30 Uhr, Stadtbibliothek Brugg.

AB DIENSTAG, 17. FEBRUAR

Kurs: Improvisationstheater 60+. Spielen Sie über 6 Wochen mit Herz, Körper, Geist und mit viel Humor. Spielen Sie zusammen Improvisationstheater – für jedermann. Organisation und Auskunft: Eva Strübin, 079 840 51 29, Senioren-Improvisationstheater und Seniorenrat Stadt Brugg. Treffpunkt: 10.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus Windisch.

«Feierabend – aber wann?»

Das Aargauer Rote Kreuz lässt betreuende Angehörige nicht allein.

www.srk-aargau.ch/betreuende-angehoerige

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Aargau



Wenn Einsamkeit die einzige Gesellschaft ist.

Ihre Spende hilft. Merci.

Postkonto 15-703233-7
IBAN CH67 0900 0000 1570 3233 7
www.prosenectute.ch



PRO
SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

WICHTIGE ADRESSEN

Gegen Einsamkeit

Mal reden – das telefonische Gesprächsangebot gegen Einsamkeit im Alter ist kostenlos, täglich von 14 bis 20 Uhr: 0800 890 890, malreden.ch

Entlastungsdienst Schweiz

Ziegelrain 23, 5000 Aarau
058 680 21 50
entlastungsdienst.ch

Pro Senectute Aargau

Beratungsstelle Bezirk Brugg

Neumarkt 1, 5200 Brugg
056 441 06 54
brugg@ag.prosenectute.ch

Koordinationsstelle Alter

Region Brugg

Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch
alter-region-brugg.ch
056 441 48 48
info@alter-region-brugg.ch

Die Sonderseiten «Rund ums Altern» erscheinen – als Kooperation der Effingermedien AG mit der Koordinationsstelle Alter und der Pro Senectute Region Brugg – jeweils am ersten Donnerstag im Monat.



BILD: ZVG

Gemeinsam tanzen bereitet Freude - machen Sie mit bei den Internationalen Tänzen!

Wer Freude an Musik und Bewegung hat, ist bei den Internationalen Tänzen genau richtig. Es werden Tänze aus aller Welt eingeübt. Es wird gemeinsam getanzt, ein Tanzpartner ist nicht nötig.

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Aargau
ag.prosenectute.ch

Gerne dürfen Sie einmal kostenlos reinschnuppern:

Bezirk Baden:

Ehrendingen, Gemeindehaussaal,
jeden Mittwoch, 9 bis 10.30 Uhr
Oberrohrdorf, ref. Kirchgemeindesaal,
jeden Donnerstag, 14 bis 15.30 Uhr

Bezirk Brugg:

Brugg, Turnhalle Au, Sommerhaldenstrasse 31, jeden Freitag, 14.30 bis 16 Uhr
(ausser während den Schulferien)

BADEN

Krafttraining: Schlüssel zu Gesundheit und Vitalität

Eine gut entwickelte Muskulatur ist weit mehr als eine Frage der Fitness. Sie ist zentral für Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Wohlbefinden – körperlich wie mental.

Doch bereits ab Mitte 20 beginnt der natürliche Muskelabbau. Gezieltes Krafttraining wirkt diesem Prozess entgegen.

Muskeln – tragende Säule des Körpers
Unsere Muskulatur stabilisiert die Wirbelsäule, schützt vor Verletzungen und unterstützt den Stoffwechsel sowie die Wärmeproduktion. Zudem beeinflusst sie die Gehirnfunktionen und die Psyche. Nimmt die Muskelmasse ab, sinken die Kraft und die Belastbarkeit, während die Beschwerden am Bewegungsapparat und Erkrankungen wie Diabetes oder Herz-Kreislauf-Leiden zunehmen.

Muskelabbau aktiv bremsen
Ab dem 50. Lebensjahr verlieren wir jährlich bis zu zwei Prozent Muskelmasse – besonders bei Bewegungsmangel. Gesundheitsorientiertes Krafttraining setzt hier an. Wissenschaftlich fundierte Konzepte wie jenes von Kieser ermöglichen ein sicheres, altersunabhängiges Training. Rückenbeschwerden lassen sich oft innert weniger Wochen lin-



Kieser unterstützt kompetent beim Training

BILD: VERENA MEIER FOTOGRAFIE

dern, auch bei Osteoporose oder Arthrose zeigen sich positive Effekte.

Training als natürliche Medizin
Aktive Muskeln produzieren Myokine, stärken das Immunsystem und regulieren den Blutzucker, den Blutdruck und die Blutfette. Regelmässiges Krafttraining verbessert zudem die mentale Fitness und die Stressresistenz.

Schon zwei Einheiten à 30 Minuten pro Woche reichen aus – eine der effizientesten Investitionen in ein gesundes Leben.

Kieser Baden
Gstuhlplatz 1, 5400 Baden
Telefon 056 250 20 50
baden1@kieser.com
www.kieser.com

Gemeinsam statt einsam

Die Mitglieder der KISS-Genossenschaft Region Baden leisten jahraus, jahrein viele Stunden zur Entlastung von älteren und jüngeren Menschen. Sie gehen für sie und mit ihnen einkaufen, hören zu, gehen spazieren, machen Spiele, betreuen Kinder, entlasten pflegende Angehörige. Dies alles kostenlos, notiert werden die aufgewendeten Stunden. Das freiwillige Engagement verbindet die Mitglieder der KISS-Genossenschaft Region Baden. Nebst den Einsätzen treffen sie sich monatlich einmal in Baden zum KISS-Kaffee, hören Vorträge, Lebensgeschichten, machen einen Flohmarkt oder unterhalten sich. Als Jahresausklang und zum Dank an die Mitglieder fürs Mitmachen und die Treue lud der Vorstand die Mitglieder Ende 2025 ins Kulturcafé nach Baden ein. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen bei der KISS-Genossenschaft Region Baden. Das nächste KISS-Kaffee ist am 28. Januar 2026, 9.30 bis 11.00 Uhr (Eintreffen 9.15 Uhr), im reformierten Kirchgemeindehaus Baden, Oelrainstrasse 21, Baden.

Die Anmeldung für Ergänzungsleistungen ist kompliziert

In einem Forschungsbericht zeigt das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV), wie die Kantone über die Ergänzungsleistungen (EL) informieren und wie das Anmeldeverfahren abläuft. Fazit des Berichts: Die Informationen zu den Ergänzungsleistungen können noch verbessert werden. Erstaunlich ist, dass 93 Prozent der Befragten mit aktuellem EL-Bezug bei der Anmeldung Unterstützung durch eine Fachstelle oder eine Person aus dem Umfeld erhalten haben. Dies zeigt, dass eine Anmeldung ohne Hilfe kaum möglich ist. Lichtblick: Der Kanton Aargau wird im Bericht ab und an als gutes Beispiel genannt, beispielsweise weil die Sozialversicherungen Aargau (SVA) in Aarau (Bahnhofplatz C3) ein Kompetenzzentrum bietet, in dem sich Personen niedrigschwellig über Leistungen informieren und beraten lassen können. Weniger erfreulich für die Aargauer Bevölkerung ist die Tatsache, dass die Neubewertung der Liegenschaften im Kanton Aargau auch Auswirkungen auf die EL haben kann. Da die neuen Liegenschaftswerte in den meisten Fällen höher als die bisherigen sind, kann das dazu führen, dass der EL-Anspruch sinkt oder sogar wegfällt. Ab April 2026 werden die neuen Liegenschaftswerte für die EL-Berechnung berücksichtigt, schreibt die SVA Aargau.

VILLIGEN

Bewilligungen für Geissberg

In den vergangenen Jahren konnte die Eigentümerschaft von Parzellen auf dem Geissberg in Villigen sowie Personen, die Anlässe auf dem Geissberg organisierten, bei der Gemeindekanzlei eine Dauerbewilligung beantragen. Diese Praxis ist aber nicht rechtskonform, wie die Gemeindeverwaltung nun mitteilt. Gestützt auf das Waldgesetz des Kantons dürfen Waldstrassen, Waldwege und Waldbestand nur zu forstlichen Zwecken mit motorisierten Fahrzeugen befahren werden. Waldeigentümer, Forstwirtschaft und Jäger sind vom Fahrverbot ausgenommen. Statt Dauerbewilligungen werden seit dem 1. Januar Ausnahmebewilligungen für einzelne Fahrten zur Organisation von Anlässen auf dem Geissberg erteilt. Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde haben die Möglichkeit, Ausnahmebewilligungen direkt bei der Gemeindekanzlei zu beantragen. Der Hintergrund des Verbots: Die Gamspopulation im Geissberg hat sich massiv reduziert. Waren es im Jahr 2011 noch 214 Gämsen, reduzierte sich die Population bis 2022 auf nur noch 27. Auch der Mensch wirkt im Wald. Neben Bikern oder Spaziergängern, die sich im Wald aufhalten, wurden während eines Monitorings 1200 Fahrzeugbewegungen im Geissberg registriert.

GA

WINDISCH: Neues Stück der Senioren-Theatergruppe Herbschtrose

Eine Kuh beim Therapeuten

Die Theatergruppe Herbschtrose bringt die Komödie «Kuh in Therapie» auf die Bühne. Es ist ein buntes Stück mit ganz viel Charme.

ISABEL STEINER PETERHANS

Die Theatergruppe Herbschtrose startet mit viel Energie in die neue Spielaison. Dieses Jahr bringen die neun Seniorinnen und Senioren die Komödie «Kuh in Therapie» auf die Bühne. Es ist ein Stück, das mit fröhlichem Humor, schrägen Situationen und liebevollen Figuren überrascht. Schon in den Proben wird spürbar: Die Gruppe brennt darauf, das Publikum zu begeistern. Regie führt Piera Wildi-Silvestri.

Das Stück handelt von der Kuh Stella, die an einer Viehschau den ersten Preis gewonnen hat. Doch leider verhält sich die Kuh plötzlich auffällig. Da alle Hausmittelchen wirkungslos sind, bestellt die Bäuerin kurzerhand eine Kuh-Psychologin auf den Hof. Diese ist nicht die einzige, die sehnsüchtig erwartet wird. Die Magd Hildi freut sich auf einen romantischen Besucher. Verwechslungen um Verwechslungen sind da vorprogrammiert. Das Stück ist ein liebevoller Blick auf das Leben mit seinen kleinen Abwegen. Es lädt zum Lachen ein, aber auch zum Nachdenken. Und es zeigt, wie gut es tut, wenn man gemeinsam etwas erschafft.

Herzblut und Engagement

Getragen wird das Stück von einer bunt gemischten Laienschauspieltruppe, die seit 32 Jahren mit viel Herzblut und noch mehr Engagement Theater macht. «Wir sind allesamt pensionierte Schauspielende zwischen 68 und 85 Jahren und sind ein bunt zusammengemischter Haufen», freut sich die Vereinspräsidentin Marlies Nauer. Die Schauspielerinnen und



Eine Szene aus der «Kuh in Therapie»: die Magd Hildi (Sonja Michel) mit dem Knecht Isidor (Beat Landis) BILD: STEFAN HINTERMANN

Schauspieler überzeugen nicht nur mit Witz und Tempo, sondern vor allem mit ihrer sichtbaren Freude am Spiel. Seit letztem September proben sie wöchentlich zwei Mal intensiv, unterstützen sich gegenseitig und bringen ihre eigenen Ideen ein. Genau diese Mischung macht die «Herbschtrose» so besonders: Jeder und jede findet hier einen Platz, jede Rolle erhält Persönlichkeit, jede Szene Wärme.

Jedes Jahr wird ein neues Stück eingeübt – die Produktion geht anschliessend auf Aargauer Tour. «Bis zu 40 Mal haben wir die Stücke schon beinahe in der Endlosschleufe aufge-

führt», witzelt Nauer. «Und bis tief in den April hinein waren wir mit Theaterspielen voll ausgebucht.»

In den vielen Jahren, in welchen die Schauspielenden nun gemeinsam unterwegs sind, haben sich schöne Freundschaftsbanden gebildet. «Über eine längere Zeitdauer zusammen so intensiv Theater zu machen, das verbindet», erzählt Nauer. Jährlich trifft sich der Theaterverein zur Generalversammlung und die Truppe unternimmt einmal auch eine kleinere Tagesreise. Auch die Bühnenbilder, also die Kulissen, gestalten die neun Theaterbegeisterten selber. Diese transportieren sie

jeweils in einem Pferdeanhänger vom einen Aufführungsort zum anderen.

Auch dieses Jahr schafft es die Gruppe garantiert, das Publikum abzuholen und mitzunehmen. Man spürt bereits bei den aufwendigen Proben die Erfahrung der älteren Darstellenden – aber vor allem ihre Spielfreude. Sie zeigen, dass Theater nicht perfekt sein muss, um zu berühren. Es braucht Begeisterung, Mut und Gemeinschaft. All das ist bei der «Herbschtrose» reichlich vorhanden.

Premiere: Freitag, 9. Januar, 19.30 Uhr
Kath. Kirchgemeindehaus, Windisch

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

Die Redaktion

KREUZWORTRÄTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

ein Kunstharz

↓

Speiseeis

↓

Abk.: Utah (USA)

↓

Schweiz. Währung (Abk.)

↓

Hörorgan

↓

Präposition

↓

Abk.: Mittwoch

↓

ital. Rechtsgelehrter, † 1220

↓

dt. Fussballclub (Rostock) (Kw.)

↓

das Universum

↓

psychische Störung

Jassausdruck

→

revanchieren

→

8

→

13

→

6

→

5

→

Königsburg von Mykene

→

vernunftbetont

→

3

→

röm. Göttin d. Morgenröte

Ärgernis

→

german. Frühlingsgöttin

→

Departement-Hptst. (St.-...)

→

Körperbau, Statur

→

med. verwendete Droge

→

Halbinsel im Zürichsee

→

9

→

Abk.: Persönl. Ausrüstung

→

Vergeltung, Sanktion

→

4

→

offene Feuerstelle, Kamin

→

2

→

tiefe Frauenstimm-lage

Getränkekiste

→

Fluss durch Florenz

→

rätöroman. Name des Inn

→

AB SOFORT ERHÄLTICH UNTER
INFO@EFFINGERMEDIEN.CH

→

10

→

12

7

→

Oberleitungsbustyp (Abk.)

→

Initialen des Autors Ambler

→

eidgen. Zollverwaltung (Abk.)

→

Abk.: Motorfahrzeug

→

englisch: du

→

chem. Zeichen für Einsteinium

Abk. Kläranlage

→

Fluss in den Walensee

→

Vorname der US-Schausp. Gardner

→

11

→

Schweiz. Rockband (2 W.)

→

1

→

12

Swiss. Dramatiker, † 1910

→

1

→

2

→

3

→

4

→

5

→

6

→

7

→

8

→

9

→

10

→

11

→

12

→

13

LÖSUNGSWORT:

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

Wochenpreis: 1 Buch «Brugger Neujahrsblätter 2026» im Wert von Fr. 28.– offeriert von der Effingermedien AG, Dorfstrasse 69, 5210 Windisch.

Bitte senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse per E-Mail an: raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel General-Anzeiger) oder auf A-Postkarte an Effingermedien AG, Kreuzworträtsel General-Anzeiger, Dorfstrasse 69, 5210 Windisch.

Einsendeschluss ist Montag, 12. Januar 2026 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

Sudoku leicht

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 9 | | 8 | | 6 | | 3 | |
| | | 8 | 1 | 4 | | 5 | | |
| | 5 | | | | | 9 | | |
| | | | | 6 | | | | 2 |
| | 1 | | | 3 | 5 | | 6 | |
| 6 | | | | 2 | 1 | | | 5 |
| | | 4 | | | | | | 9 |
| | 3 | | | | 4 | 6 | | 8 |
| | 2 | 1 | 6 | 8 | 7 | | | |

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen von der letzten Woche

| | |
|-------------------|-------------------|
| leicht | schwierig |
| 3 5 8 9 6 4 1 2 7 | 5 6 4 7 3 8 1 2 9 |
| 1 9 6 5 7 2 4 3 8 | 2 1 3 6 5 9 8 4 7 |
| 7 2 4 1 3 8 6 9 5 | 8 7 9 1 4 2 6 3 5 |
| 6 3 5 4 8 9 2 7 1 | 3 4 7 8 9 5 2 1 6 |
| 9 8 7 6 2 1 3 5 4 | 6 2 5 3 1 7 4 9 8 |
| 2 4 1 3 5 7 8 6 9 | 9 8 1 2 6 4 5 7 3 |
| 4 1 2 7 9 3 5 8 6 | 1 9 6 4 8 3 7 5 2 |
| 8 6 9 2 1 5 7 4 3 | 4 5 2 9 7 6 3 8 1 |
| 5 7 3 8 4 6 9 1 2 | 7 3 8 5 2 1 9 6 4 |

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

NUSSKNACKER

1 Buch «Brugger Neujahrsblätter 2026» im Wert von Fr. 28.– offeriert von der Effingermedien AG, hat gewonnen:

Der Preis wird per Post zugestellt.



Überreichung des Abschiedsgeschenks (v.l.): Rolf Tanner (Direktor Finanzen und Controlling), Daniel Bieri (Vorsitzender der Geschäftsleitung), Marcel Rosset (Masseur), Marcus Rudolf (Direktor Bäder und Technik)

BILD: ZVG

SCHINZNACH-BAD

PUBLIREPORTAGE

47 Jahre im Einsatz bei der Bad Schinznach AG

Nach genau 47 Jahren, 2 Monaten und 22 Tagen haben wir uns im Dezember 2025 von unserem lang-jährigen Masseur Marcel Rosset verabschiedet.

Seit seinem Eintritt am 9. Oktober 1978 prägte er mit seinem Engagement, seiner Ruhe und seinem aussergewöhnlichen Fachwissen das Wohlfühlerlebnis in unserem Haus wie kaum ein anderer.

Was einst mit einem «Glücksunfall» begann – einer Fussverletzung, die ihn zur Massage führte –, wurde zu einer Berufung, die ihn über Jahrzehnte begleitete. Unzählige Gäste durften von seiner Erfahrung, seinem Gespür und seiner ganzheitlichen Sicht auf Körper und Geist profitieren.

In all den Jahren hat Marcel etwa 315 Liter Massageöl verbraucht, rund 47 Paar Schuhe

durchgelaufen, über 23 000 Liter Wasser getrunken, 4 Massageliegen «zu Grunde mas-siert» und beeindruckende 133 000 Massagen durchgeführt. Diese Zahlen sprechen für sich und für 47 Jahre Leidenschaft, Erfahrung und unermüdlichen Einsatz.

Wir danken Marcel von Herzen für seine Treue, seine Professionalität und seine wert-volle Arbeit, die er über fast ein halbes Jahr-hundert hinweg mit Begeisterung gelebt hat. Gleichzeitig danken wir auch unseren treuen Gästen, die ihm über all die Jahre ihr Ver-trauen geschenkt und damit zu dieser ausser-gewöhnlichen Laufbahn beigetragen haben.

Wir wünschen Marcel für die Zukunft von Herzen alles Gute, viele erfüllende Momente und beste Gesundheit.

Bad Schinznach AG
5116 Schinznach-Bad
Telefon 056 463 77 77
www.bad-schinznach.ch

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Dorfstrasse 69
5210 Windisch
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

General-Anzeiger



Auflage
28 006 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag/Freitag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.08
• Stellen/Immobilien 1.16

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf
Rachel Buchbinder, Verlags- und Redaktionsassistentin
Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
Marko Lehtinen (leh), verantwortlicher Redaktor
Sven Martens (sma), Redaktor
Simon Meyer (sim), Redaktor

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

effinger
medien





Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Samstag 10. Januar
WE WILL SEE
SCIENCE-FICTION DAY
Filmprogramm, Buchclub und
musikalische Live Acts. Programm
unter wewillsee.ch

.....

Dienstag 13. Januar 12.15 Uhr
Mittwoch 14. Januar 12.15 Uhr
MEIN FREUND BARRY
CH 2025 · 90 Min. · Dialekt · Regie: Markus Welter
Bewegende Schweizer Geschichte
über Mut und Freundschaft

.....

Donnerstag 8. Januar 21 Uhr
Freitag 9. Januar 20.15 Uhr
Sonntag 11. Januar 18 Uhr
Dienstag 13. Januar 20.30 Uhr
**FATHER MOTHER SISTER
BROTHER**
USA 2025 · 110 Min. · E/df · Regie: Jim Jarmusch
Familiendrama in drei Episoden

.....

Sonntag 11. Januar 20.15 Uhr
Dienstag 13. Januar 18 Uhr
SENTIMENTAL VALUE
NOR 2025 · 133 Min. · O/df · Regie: Joachim Trier
Familienepos mit Stellan Skarsgård,
Renate Reinsve und Elle Fanning

.....

Donnerstag 8. Januar 15 Uhr
Montag 12. Januar 18 Uhr
**DER HELD VOM BAHNHOF
FRIEDRICHSTRASSE**
D 2025 · 100 Min. · D · Regie: Wolfgang Becker
Videothekenbesitzer wird ungewollt
zum gesamtdeutschen Helden

.....

Freitag 9. Januar 18 Uhr
Sonntag 11. Januar 15 Uhr
Mittwoch 14. Januar 18 Uhr
HALLO BETTY
CH 2025 · 90 Min. · D · Regie: Pierre Monnard
Geschichte hinter der Schweizer
Kochikone Betty Bossi

.....

Sonntag 11. Januar 11 Uhr
**WOOLLY – SCHAF DIR DAS
GLÜCK**
NOR 2024 · 83 Min. · O/df
Regie: Rebekka Nystabakk
Doku über Schafzucht in Norwegen

.....

Sonntag 11. Januar 13 Uhr
I LOVE YOU, I LEAVE YOU
CH 2025 · 93 Min. · Dialekt
Regie: Moris Freiburghaus
Doku über den Brugger Musiker Dino
Brandão

.....

VERANSTALTUNGSREIHE IM RAUSCH
Donnerstag 8. Januar 18 Uhr
DRUNK
DNK 2020 · 117 Min. · O/df
Regie: Thomas Vinterberg
Vier Männer, vier Lehrer, vier
Midlife-Krisen und ein hirnrissiges
Experiment. Anschliessendes
Gespräch mit dem Beratungszentrum
Baden BZBplus

.....

Freitag 9. Januar 14.45 Uhr
Mittwoch 14. Januar 14.45 Uhr
**KOKUHO – THE MASTER OF
KABUKI**
JP 2025 · 174 Min. · O/df · Regie: Sang-il Lee
Episches Kino- und Theaterspektakel
in die Welt des Kabuki-Theaters

.....

FILMREIHE FRAUEN GESCHICHTEN
Mittwoch 14. Januar 20.15 Uhr
JEUNES MÈRES
BE 2025 · 105 Min. · F/d
Regie: Jean-Pierre Dardenne
Sozialdrama über ein Mutter-Kind-
Heim

.....

Montag 12. Januar 20.15 Uhr
REBUILDING
USA 2025 · 95 Min. · E/df
Regie: Max Walker-Silverman
Geschichte über Familie und
Zusammenhalt in schweren Zeiten

.....

Dienstag 13. Januar 15 Uhr
STILLER
CH 2025 · 99 Min. · D · Regie: Stefan Haupt

.....

Montag 12. Januar 15 Uhr
AMRUM
D 2025 · 93 Min. · D · Regie: Fatih Akin

.....

LESUNG
Freitag 9. Januar 19.15 Uhr
MARIANN BÜHLER
VERSCHIEBUNG IM GESTEIN
Ihr Debütroman erzählt von drei
Menschen, die sich nicht kennen,
aber einige Gemeinsamkeiten teilen.

.....

Mittwoch 14. Januar 19.15 Uhr
ODEON-TALK MIT MARK B. LAY
Sänger und Musiker aus Brugg

AGENDA

DONNERSTAG, 8. JANUAR

BRUGG
16.45: Neujahrs-Apéro, Ausstellung und
Live-DJ Don Amato. Barbetrieb mit kleinen
Speisen. Galerie Immaginazione.
Infos: immaginazione.ch

FREITAG, 9. JANUAR

BADEN
19.30: Klavierabend mit Oliver Schnyder:
Werke von Beethoven, Schumann, Debussy
und Schubert. Reformierte Kirche.
Infos: korendfeld.ch
20.15: Verschwommener Mond: eine Reise
durch die Architektur des Traumas von
Hioppovampus. Theater im Kornhaus.
Infos: thik.ch

WETTINGEN

20.30: Die letzten 23 Tage der Plüm:
Figurentheater für Erwachsene.
Figurentheater im Gluri-Suter-Huus.
Infos: figurentheater-wettingen.ch

SAMSTAG, 10. JANUAR

BADEN
17.00: Harfenklänge zum Jahresbeginn –
Tänze aus dem Balkan. Mit Salome
Zinniker-Jenny und Eliane Koradi.
Claquekeller. Infos: claquekeller.ch
20.15: Verschwommener Mond: eine Reise
durch die Architektur des Traumas von
Hioppovampus. Theater im Kornhaus.
Infos: thik.ch


WETTINGEN
16.00: Drei kleine Schweinchen: Figuren-
theater ab 4 Jahren. Figurentheater im
Gluri-Suter-Huus.
Infos: figurentheater-wettingen.ch

SONNTAG, 11. JANUAR

BADEN
17.00: Briefsteller. Elegie: Musikalische
Lesung nach dem Roman des Schriftstellers
Michail Schischkin. Am Flügel: Alexey
Botvinov. Theater im Kornhaus.
Infos: thik.ch

WETTINGEN
11.00: Drei kleine Schweinchen: Figuren-
theater ab 4 Jahren. Figurentheater im
Gluri-Suter-Huus.

SPOTLIGHT



Fiori musicali aus dem Kloster

Musik aus norditalienischen Frauenklöstern des 17. Jahrhunderts: Das strenge Klosterleben in den Frauenklöstern der frühen Neuzeit fand im Gesang eine fromme Abwechslung. Das Programm des Teatro d’Arcadia (Paris/Basel) bietet eine erlesene Perspektive auf die virtuose Vokalmusik, die im 17. Jahrhundert in den Kapellen einiger Klöster Norditaliens zu hören war. Mitwirkende: Maria Andrea Parias und Esther Labourdette, Sopran; Sam Chapman, Theorbe; Edoardo Torbianelli, Orgel und Leitung. Musik von Chiara Margherita Cozzolani, Andrea Cima, Giovanni Rovetta und Girolamo Frescobaldi.
Samstag, 10. Januar, 18 Uhr, Stadtkirche Brugg, Eintritt frei, Kollekte, refbrugg.ch

BILD: ZVG

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

BIRR

Männersportverein Birr-Lupfig
Mo 20.00, in der Turnhalle Birr oder Lupfig.
Infos: www.msv-bl.ch

BRUGG

Abenteuerspielplatz Brugg
www.abenteuerspielplatz-brugg.ch

ACCB Aarg. Computer Club Brugg
www.accb-brugg.ch

Behindertensport Region Brugg
www.behindertensport-region-brugg.ch

BMC Brugger Modelleisenbahn-Club
Untere Hofstatt 4, Mo ab 20.00. Auskunft:
info@bmc-brugg.ch, www.bmc-brugg.ch.

BÖZBERG


Familienverein Bözberg
www.familienverein-boezberg.ch

Turnverein Bözberg
www.stv-boezberg.ch.

DONNERSTAG, 15. JANUAR

BRUGG
16.45: Kunst und Apéro . Barbetrieb mit
kleinen Speisen. Galerie Immaginazione.
Infos: immaginazione.ch

REMIGEN
19.00: Stubete mit verschiedenen
Künstlern und Formationen. Gasthof Bären.
Infos: gasthofbaeren.ch



Die Burning Witches spielen in Brugg

BILD: ZVG

BRUGG

Epischer Metal

Die Burning Witches stammen aus der Region und sind eine der bekanntesten Metal-Bands des Landes. Auf ihrem aktuellen sechsten Studioalbum «Inquisition» zeigt sich das Schweizer Quintett von seiner bisher düstersten Seite. Thematisch handelt es von der mittelalterlichen Frauenverfolgung, religiöser Unterdrückung und dem unzerbrechlichen Geist des Widerstands. Mit zwölf neuen Tracks entfacht das Album ein loderndes Feuer aus donnernden Riffs, gewaltigen Drums und markerschütterndem Gesang – doch diesmal in einer Klanggewalt, die dunkler, epischer und kompromissloser ist als bisher.

Mittwoch, 14. Januar, 20.30 Uhr
Salzhaus Brugg

Love Can Build A Bridge

GOSPEL-KONZERT

Samstag


10. Januar 2026 / 19 Uhr

Katholische Kirche Gebenstorf

Eintritt frei, Kollekte

gospelchor-kumbaya.ch

130180 BK




38. Grosse Antiquitätenmesse

Wettingen Tägerhard

ca. 200
Parkplätze

9. bis 11. Januar 2026

Fr 13–18 Uhr / Sa 10–18 Uhr / So 10–17 Uhr




KIC 168 10E1


EXCELSIOR
CINEMA BRUGG

Badenerstrasse 3-5 5200 Brugg
Reservation: 056 450 35 60
www.excelsior-brugg.ch


Samstag 10. Januar ab 10 Uhr
WE WILL SEE!


SCIENCE-FICTION DAY
EXCELSIOR+ODEON
JANUARY 10TH, BRUGG


WEITERHIN IM PROGRAMM
Donnerstag 8. Januar 19.30 Uhr (D – 3D)
Freitag 9. Januar 19.30 Uhr (D – 2D)
Samstag 10. Januar 19.30 Uhr (D – 2D)
Sonntag 11. Januar 19.30 Uhr (D – 3D)
Montag 12. Januar 19.30 Uhr (D – 3D)
Dienstag 13. Januar 19.30 Uhr (D – 3D)
AVATAR: FIRE AND ASH
USA 2025 · 197 Min. · ab 12 J. · Regie: James Cameron




WEITERHIN IM PROGRAMM
Donnerstag 8. Januar 20.15 Uhr (D)
Sonntag 11. Januar 20.15 Uhr (D)
Montag 12. Januar 20.15 Uhr (D)
Dienstag 13. Januar 20.15 Uhr (D)
ANACONDA
USA 2025 · 197 Min. · ab 12 J. · Regie: James Cameron
FILM & DRINKS
Freitag 9. Januar 20.15 Uhr (E/d)
A CLOCKWORK ORANGE
GB/US 1971 · 137 Min. · ab 16 J. · Regie: Stanley Kubrick
PREMIERE
Freitag 9. Januar 15.15 Uhr (D)
Sonntag 11. Januar 15.15 Uhr (D)
Mittwoch 14. Januar 15.15 Uhr (D)
CHECKER TOBI 3
D 2025 · 90 Min. · ab 6 J. · Regie: Antonia Simm




WEITERHIN IM PROGRAMM
Freitag 9. Januar 15.30 Uhr (D)
Sonntag 11. Januar 13 Uhr (D)
Sonntag 11. Januar 15.30 Uhr (D)
Mittwoch 14. Januar 13 Uhr (D)
ZOOMANIA 2
USA 2025 · 108 Min. · ab 6 J. · Regie: Jared Bush




WEITERHIN IM PROGRAMM
Sonntag 11. Januar 13.20 Uhr (D)
Sonntag 11. Januar 17.30 Uhr (D)
Mittwoch 14. Januar 15.30 Uhr (D)
SPONGEBOB SCHWAMMKOPF
USA 2025 · 90 Min. · ab 6 J. · Regie: Derek Drymon



LETZTE VORSTELLUNGEN
Donnerstag 8. Januar 18 Uhr (D)
Montag 12. Januar 18 Uhr (D)
Mittwoch 14. Januar 18 Uhr (D)
FIVE NIGHTS AT FREDDY'S 2
USA 2025 · 104 Min. · ab 14 J. · Regie: Emma Tammi
LETZTE VORSTELLUNGEN
Freitag 9. Januar 18 Uhr (D)
Sonntag 11. Januar 18 Uhr (D)
Dienstag 13. Januar 18 Uhr (D)
Mittwoch 14. Januar 18 Uhr (D)
LOVE ROULETTE
CH 2025 · 103 Min. · ab 12 J. · Regie: Chris Niemeyer
LETZTE VORSTELLUNGEN
Sonntag 11. Januar 11.15 Uhr (D)
Mittwoch 14. Januar 13.15 Uhr (D)
PUMUCKL
D 2025 91 Min. ab 4 J. Regie: M. H. Rosenmüller
FRAUEABIG
Mittwoch 14. Januar 20.15 Uhr (D & E/d)
MAMMA MIA!
GB/US 2008 · 108 Min. · ab 6 J. · Regie: Phyllida Lloyd



MULTIVISIONSSHOW
Sonntag 18. Januar 11 Uhr
KANADA & ALASKA
INTO THE WILD
live mit Pascal Violo



WERNLIMETZG

eifach guet

REMIGEN BIRR

056 284 17 03 056 444 82 66

Feini Metzgete

(ab Mittwoch, 14. Jan. 2026)

Blut-, Leber-, Brat- und Rauchwürste, Sauerkraut, Speck, Rippli usw.

Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

Verschiedene Arbeiten:

Ich erledige preiswert Arbeiten in Haus und Garten (gelernter Maler).
Telefon 078 403 49 83

SCHWEIZER⁺

REINIGUNG

Büroreinigung
Fassadenreinigung
Wohnungsreinigung
Hauswartung

Raphael Schweizer

Filiale Lenzburg
Tel. 062 891 92 92
www.schweizer-reinigung.ch

Sammler sucht gegen Barzahlung

Schwyzerörgeli, Akkordeon und Saxofon (auch defekt)

P. Birchler, Tel. 079 406 06 36
birchler64@gmail.com

Wir geben lokalen Projekten einen Boost.

Jetzt auf [ibbooster.ch](#) ein Vereinsprojekt einreichen. Es warten 20'000 Franken auf die besten Ideen aus der Region Brugg.

ibB^ooster

Wo Vereine Franken finden

Wir unterstützen kleine und grosse Vereine in den Kategorien Sport, Kultur und Soziales und geben ihnen den Boost, den sie sich verdienen.

ARBEITSMARKT

ZIMMERMANN

SICHERHEITS- und BAUTECHNIK AG

Wir sind eine gesamtschweizerisch tätige Firma in den Bereichen
Arbeitssicherheit, Baulicher Brandschutz, Produkte für Brandschaden- und Wasserschadensanierung

Für den weiteren Ausbau der Firma suchen wir unternehmerische Persönlichkeiten ganz nach dem Motto «wenn Menschen zusammenarbeiten werden Geschäftsziele mit Freude erreicht».

Fachperson für Finanzen und Personal (50%-100%)

Servicetechniker für Produkte der Arbeitssicherheit PSAGa (60%-100%)

Monteur für Schachtleitern und Steigschutzsysteme sowie als handwerklicher Allrounder (60%-100%)

Aussendienst-Verkauf Baulicher Brandschutz und Sanierungsmittel (60%-100%)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an den Geschäftsführer
joseph.zimmermann@zimmermann-ag.com
oder telefonisch +41 56 485 80 44.
Industriestrasse 25, 5303 Würenlingen

JOB

aus Ihrer Region finden Sie auf

ihre-region-online.ch

General-Anzeiger

Rundschau

ONLINE
www.ihre-region-online.ch

HARTMANN

Schreinerei

Innenausbau so einzigartig wie Sie

Küchen mit Werkausstellung
Türen • Schränke • Böden • Fenster

Talbachweg 10, 5107 Schinznach-Dorf
079 404 51 60, 056 443 38 43
info@hartmann-schreinerei.ch
hartmann-schreinerei.ch

SCHULER Edelmetalle

wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)

Ankauf von Schmuck, Münzen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.
Verkauf von Münzen und Barren
Pfandhaus / Pfandkredit (nur in Waldshut)

OHNE TERMIN
Einfach zu unseren Öffnungszeiten vorbeikommen
Wir sind gerne für Sie da!

Filiale Waldshut
Kaiserstraße 22 (Debitel-Gebäude)
Di. + Do. von 9:30 - 12:30Uhr, 13:30 - 16:30Uhr
☎ +497436/910052 www.schulergmbh.de

Ein Begleiter für das neue Jahr

Hoffnung und Vertrauen

Mini-Taschenbücher zu je Fr. 6.50 und weitere andere zu bestellen bei:
www.vita-vera.ch, Tel. 056 631 48 60

Weber

Plattenbeläge

Keramik
Mosaik

Natur-/Kunststein
Silikonfugen

Tel. 079 810 66 04

karin.weber@weberplatten.ch
5200 Brugg

Achtung!

Vom 8.1. bis 17.1.2026

Schweizer Trödler für Sie in der Region

Wir kaufen diverse Flohmarktartikel wie: Geschirr, Kleider, Uhren, Modeschmuck, Goldschmuck, Bücher, Bilder, Pelzmantel, Porzellan, Handtaschen, Antiquitäten, Werkzeuge, Velos, Elektromaschinen, Musikinstrumente und vieles mehr.
NEU auch Wein- und Champagnerflaschen
Machen Sie was sie nicht brauchen zu Geld. Vereinbaren Sie einen persönlichen Termin.
T. Hoffmann, Tel. 078 975 07 87

Störmetzg

Landstrasse 234, 5416 Kirchdorf
Tel. 056 282 05 33

Öffnungszeiten: Fr 17–18.30, Sa 10–12 Uhr

9. + 10. Januar 2026

Metzgete

Blut- und Leberwürste
Bratwürste/Rauchwürste (Schmoriggel)

Nächste Metzgete:
23./24. Januar 2026

BROCKI INTERNATIONAL

Nach Vereinbarung Parkplatz für unseren Lieferwagen in Brugg oder angrenzender Gemeinde gesucht.
Gute Zufahrt.

Angebote gerne unter 079 737 56 74 oder info@brocki-international.ch

BROCKI INTERNATIONAL
M. Burkhalter
079 737 56 74
info@brocki-international.ch

Altgold- & Silber-Ankauf

Seriöse und kompetente Beratung.
Barauszahlung zum Tageskurs.
Räumen Sie Ihre Schubladen!

Profitieren Sie vom seriösen Goldpreis!

Goldschmuck, Golduhren, auch div. Uhren und defekte Golduhren, Armbänder, Medaillen, Barren, Münzen, Vreneli usw., auch defekte Gegenstände sowie Silber-Besteck und Zahngold

Mo 12. Jan. / Di 13. Jan. 2026
10 bis 16 Uhr durchgehend
Café Cappuccino, Seebli-Center Lupfig, ohne Voranmeldung!

Gerne offerieren wir Ihnen einen Kaffee!
J. Amsler, Telefon 076 514 41 00
Auch Privatbesuche möglich!

mehrbewegt.ch

Leinöl und weitere Öle
Aronia und Hanfprodukte
regional, frisch, gesund
inkl. Velolieferdienst

079 351 22 77

Figurenspieltherapie

Damit traurige Kinderaugen wieder leuchten

Atelier Teddybär
Lochmattstrasse 2 b
5417 Untersiggenthal

☎ 077 445 07 81
✉ info@atelier-teddybaer.ch
🌐 www.atelier-teddybair.ch

FILMTIPP

Rental Family, US 2025, im Kino

Bezugsperson zu mieten

Der amerikanische Schauspieler Philip Vanderploeg lebt seit sieben Jahren in Japan, wo er sich mehr schlecht als recht mit Werbeaufträgen und Billigproduktionen durchschlägt. Auch optisch scheint der hünenhafte Mann nicht wirklich in diese ihm fremde Welt zu passen, er ragt in jeder Hinsicht aus der Menge heraus. Seine Berufung scheint er bei der Firma «Rental Family» zu finden: Diese vermittelt Darstellerinnen und Darsteller an Personen, deren Bezugsperson sie mimen sollen – mit dem Ziel, ihnen eine emotionale Last abzunehmen. Als «Alibi-Weisser» wird Philip so wahlweise zum verloren geglaubten Vater, zum Gaming-Buddy oder zum Objekt eines am Leben eines alternden Filmstars interessierten Journalisten. Regisseurin Hikari inszeniert ihre Geschichte mit soviel Hingabe und Liebe, dass man ihr auch verzeiht, dass sie sich hin und wieder in den einzelnen Erzählsträngen zu verheddern droht. Denn «Rental Family» ist ein zutiefst berührendes, wohltuend kitschiges Drama, das sein Herz auf der Zunge trägt. Oscar-Preisträger Brendan Fraser hätte sich für seine aufrichtige, feinfühligke Darbietung dieses viel zu grossen Mannes ein weiteres Goldmännchen mehr als verdient.

VERANSTALTUNGEN

Reformierte Kirche Brugg

Veranstaltungen im Januar

Bitte informieren Sie sich auf [www.refbrugg.ch](#) oder im Sekretariat unter Tel. 056 441 11 76

| | | |
|-----------------|-----------|---|
| Immer Montags | 6.00 Uhr | Stadtkirche Meditatives Sitzen |
| Immer Montags | 9.00 Uhr | Offenes Kirchgemeindehaus |
| Immer Dienstags | 14.00 Uhr | Stadtkirche Weischno-Chor (ab 13. Januar) |
| Immer Freitags | 14.00 Uhr | Offenes Kirchgemeindehaus |
| Immer Freitags | 12.00 Uhr | Kirchgemeindehaus Mittagstisch (ab 9. Januar) |
| Do 1. Januar | 14.00 Uhr | Stadtkirche Neujahrskonzert Stretta |
| Fr 2. Januar | 18.15 Uhr | Stadtkirche Orgelpunkt |
| So 4. Januar | 10.00 Uhr | Stadtkirche Predigtgottesdienst |
| Do 8. Januar | 14.00 Uhr | Kirchgemeindehaus Jass- und Spielnachmittag |
| Sa 10. Januar | 10.00 Uhr | Pavillon Samstagstreff für Kinder (6-10J) |
| Sa 10. Januar | 18.00 Uhr | Stadtkirche Musik um 6 - Fiori musicali |
| So 11. Januar | 10.00 Uhr | Stadtkirche Predigtgottesdienst |
| Sa 17. Januar | 19.30 Uhr | Stadtkirche Konzert Stadtmusik Brugg |
| So 18. Januar | 10.00 Uhr | Stadtkirche Ökum. Gottesdienst zur Einheitswoche der Christen |
| Sa 24. Januar | 10.00 Uhr | Pavillon Samstagstreff für Kinder (6-10J) |
| So 25. Januar | 10.00 Uhr | Stadtkirche Predigtgottesdienst |
| So 25. Januar | 17.00 Uhr | Stadtkirche Konzert Stella Maris Orchestra |
| Do 29. Januar | 14.00 Uhr | Kirchgemeindehaus Jass- und Spielnachmittag |
| Fr 30. Januar | 16.30 Uhr | Stadtkirche Orgelkinder |
| Fr 30. Januar | 18.15 Uhr | Stadtkirche Andacht zum Monatsende |

Olivier Samter
Filmjournalist